Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

161 (8.4.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.
Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 161. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 8. April 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 7. April. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 7. April 1915. An der Front in den **Karpathen** dauern die Kämpfe fort. Die Zahl der auf den Höhen östlich des **Laborczatales** gemachten **Gefangenen** hat sich noch um

weitere 930 Mann

erhöht. In den Kämpfen wurden auch **zwei Geschütze** und **sieben Maschinengewehre** erobert und zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet, darunter über 5000 Gewehre.

In Südostgalizien nur stellenweise Geschützkampf.

In Westgalizien und Russisch-Polen keine Veränderung.

Am südlichen Kriegsschauplatz wurde die am 6. April erfolgte neuerliche Beschießung der offenen Stadt Orsova durch ein **kurzes Bombardement Belgrads** beantwortet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Vom österr.-serbischen Kriegsschauplatz.

= **Berlin**, 8. April. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus **Wien**: Ueber die letzte **Beschießung Belgrads** schreiben **italienische** Blätter: „Die **Wirkung** des **österreichischen Feuers war furchtbar.** Belgrad wurde auch durch die **Donaumonitore beschossen** und zahlreiche **Fabriken** und **Häuser** wurden **zerstört.**

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Das Ringen in Flandern.

W.T.B. **Amsterdam**, 7. April. Die Blätter melden aus **Dixmuiden**: Gestern abend meldete die Küstenwache, daß bei **Nordwyk** ein **großer Ballon** oder ein **Luftfahrzeug mit Bemannung auf dem Meere triebe.** Sofort gingen von **Nordwyk** ein **Rettungsboot** und von Dixmuiden zwei **Torpedoboote** ab. Die Nachforschungen hatten **kein Ergebnis.** Später meldete der von Dixmuiden eintreffende **Dampfer „Riobe"**, daß er beim Maasleuchtschiff ein **großes Tauchboot** gesehen habe, das in nördlicher Richtung fuhr.

= **Berlin**, 8. April. Laut „Lok.-Anz." berichtet die „**Tijd**": In den letzten Tagen fand an der **Yser** ein **furchtbares Artillerieduell** statt. Noch heftiger als bei **Dixmuiden wütete der Kampf** bei **Lombartzyde**, wo die **Alliierten** die **Offensive** ergriffen hatten. Die **englische Flotte** unterstützte sie. **Besonders** heftig war die Kanonade am Montag trotz **strömenden** Regens.

Zu den Kämpfen in der Champagne.

T.U. **Amsterdam**, 7. April. Der Pariser Korrespondent des „Daily Chronicle" beschreibt die gegenwärtigen **Kämpfe in der Champagne. 20 000 Franzosen** nahmen an einem der **blutigsten** Kämpfe des Krieges auf der Front Douai bis Massiges über Porthes, Beausejour und Les Mesnil teil. Es **waren Zuaven**, Kolonial-Infanterie, algerische Scharfschützen, **Marokkaner und** Linien-Regimenter. Am furchtbarsten war der Kampf nördlich **Mesnil-Les Harlus.** Von Les Mesnil **blieb nur ein Trümmerhaufen.** In der ganzen Gegend ist **nicht ein** Meter Boden, der nicht von Granaten aufgewühlt **wäre. Die Kämpfe spielten** sich auch unter der Erde ab. Die **Bäume sind weit und breit** durch Kugeln zersplittert.

„**Wenn die Artillerie** schweigt", sagte ein Augenzeuge, „dann **stürmen Infanteristen**, wie Wahnsinnige heulend, gegen die **deutschen Laufgräben** vor. Aber der Höllenlärm dauert nicht lange. Plötzlich tritt Ruhe ein und wenn das Glück sehr gut ist, **dann kommt der Rest** dessen was einst ein **französisches Infanterie-Regiment** war, bis an die Laufgräben des Feindes und dann folgt ein unbeschreibliches **Handgemenge.** Zum Schießen ist nicht Raum genug. Mit Gewehrkolben, Eisenstangen, Spaten und Hacken gehen die Feinde auf einander los und der Augenzeuge hat gesehen, wie die Deutschen ihre Fäuste und **die Franzosen** ihre Zähne gebrauchten. (Voss. Ztg.)

Engländer vor Verdun?

= **Genf**, 7. April. Nach einer Privatmeldung aus Paris steht **die Einrichtung** eines **britischen Sektors** in der Umgebung **von Verdun** bevor, falls die dortigen Operationen größeren **Umfang annehmen** sollten, doch würde der britische Oberbefehlshaber **vor jeder** wichtigeren Unternehmung die Zustimmung des französischen Oberbefehls einzuholen haben. (K. Z.)

Ein neuer französischer Sprengstoff.

T.U. **Haag**, 8. April. (Privattel.) Nach amtlichen Armeeberichten ist seit einiger Zeit ein **neuer Sprengstoff** für **französische Feldgeschütze** verwendet worden, der ihre Wirkung beträchtlich steigerte.

Fliegerunternehmungen.

W.T.B. **Basel**, 7. April. (Nicht amtlich.) Die „Nationalzeitung" meldet: Am Dienstag abend erschienen **neuerdings französische Flieger** in der **Nähe von Müllheim** in Baden. Sie verfolgten einen von Mülhausen nach Müllheim fahrenden **Zug mit Verwundeten.** Zwischen Eichwald und Banzenheim warfen die Flieger **zwei Bomben** ab, die dem Zug zugedacht waren, aber auf freiem **Felde explodierten** und einen dort beschäftigten **Landwirt** aus Eichwald mit **zwei Kindern** ziemlich schwer **verletzten.**

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Lyon**, 8. April. „Nouvelliste" meldet aus **Dünkirchen**: Der **belgische Thronfolger** ist als **Soldat** im **12. belgischen Linienregiment** eingereiht worden.

W.T.B. **Paris**, 7. April. Die Blätter melden, daß der **Deputierte** des Girondedepartements, Leutnant **Chaigne**, in den **Argonnen gefallen** ist.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London**, 7. April. Die „Morning Post" meldet aus **Dublin** vom 5. April: Ein Fischdampfer hat gestern ein **Rettungsboot** S. M. Schiff **„Merse Fleetwood"** eingebracht, das er in der **Irischen See** aufgefunden hatte.

Die Schiffahrt der Neutralen.

W.T.B. **London**, 7. April. „Daily Mail" meldet: Der **schwedische Dampfer „Japan"** und der **norwegische Dampfer „Stavn"** sind zur **Untersuchung** ihrer **Ladungen** nach **Leith eingebracht** worden.

W.T.B. **Washington**, 8. April. (Reuter.) **Deutschland** erhob **Einspruch** gegen die **Festhaltung** des Dampfers **„Odenwald"**.

Englische Großmäulichkeit.

W.T.B. **Amsterdam**, 7. April. „Allgemeen Handelsblad" berichtet: Heute wurde das **„Harwich"-Boot** im Dock in Rotterdam **untersucht.** Dabei ergab sich, **daß** nicht einmal die **Farbe des Schiffsbodens beschädigt** war. Daraus ergibt sich, daß der frühere **Bericht**, wonach das Schiff ein **deutsches Unterseeboot gerammt** haben sollte, auf **reiner Phantasie** beruht.

Die Fracht der „Medea".

T.U. **Köln**, 8. April. (Privattel.) Nach einem Berichte der „Köln. Ztg." aus Amsterdam hat der von **deutscher Seite beschlagnahmte** von Spanien kommende niederländische **Dampfer „Medea" nicht nur** unschuldige **Apfelsinen** an Bord, sondern auch **Blei und Pyrit.**

Zum Fall „Belridge".

W.T.B. **Kristiania**, 7. April. (Nicht amtlich.) Die von norwegischen Zeitungen gebrachte **Mitteilung**, daß das **norwegische Auswärtige Amt** in Sache der **„Belridge"** ein **Gutachten** abgegeben habe, ist wie dem Vertreter des Wolffschen Telegraphenbureaus mitgeteilt wird, **unrichtig**; ebensowenig stammt die Mitteilung norwegischer Blätter, daß die norwegische Regierung beabsichtige, die Angelegenheit der deutschen Regierung zu übermitteln, von amtlicher Seite.

Zum Untergang des „U 29".

Kapitän Weddigens Heldentod.

= **Berlin**, 7. April. Die Abendblätter besprechen den **Untergang** des **„U. 29"**, dessen **Führer Weddigen** — die Nennung des Namens wurde inzwischen, da die Tatsache festzustehen scheint, freigegeben — sich durch seinen leuchtenden Heldenruhm zugleich mit dem seiner tapferen Gefährten für das deutsche Volk unvergeßlich gemacht hat. Die Zeitungen gedenken herzlichst des kühnen Seehelden, der am 22. September vor. Jahres als damaliger Führer des Unerseeboots „U. 9" die englischen Panzerkreuzer **„Aboukir", „Cressy"** und **„Hogue"** mit seinen erfolgreichen Torpedos zum Sinken brachte und diesen einige Zeit darauf den englischen Kreuzer **„Hawke"** in die Tiefe nachsandte. Weddigen — 1882 in der westfälischen Stadt Herford geboren und nach seiner ersten Unterseebootfahrt kriegsgetraut — hatte, wie erinnerlich, später den „U. 9" mit dem Kommando über „U. 29" vertauscht, jenem kühnen Unterseeboot, das inzwischen eine ganze Reihe von englischen Dampfern torpedierte und ihr besonderer Schrecken geworden war. Die Blätter widmen Weddigen und seiner tapferen Mannschaft Nachrufe voll Bewunderung seines Heldentums.

Der **„Berliner Lokalanzeiger"** (parteilos) schreibt: „Nur der Fachmann wird ganz zu würdigen wissen, welches Zeugnis seine Taten für die **marinetechnischen Fähigkeiten** ablegen, aber man braucht kein Fachmann zu sein, um die **Summe des Mutes und der Tüchtigkeit** zu erfassen, die in dem jungen Seemann beschlossen wurden.

In der **„Vossischen Zeitung"** (fortschrittl.) schreibt Kontreadmiral Kalau **vom Hofe**: „Die Art und Weise, in der die **englische Admiralität** sich äußerte, läßt **zweierlei Schlüsse** zu: Man **weiß in London nichts Genaues** und möchte die Nachricht des englischen Schiffes **erst nachprüfen**, oder man weiß **genau Bescheid.** Im letzteren Falle würde die englische Admiralität, wenn sie Grund zu reiner Freude hätte, mit der Nachricht gewiß nicht zurückhalten. Da leider nach Mitteilung **an maßgebender Stelle mit dem Verlust des „U 29" gerechnet** werden muß, spricht **alle Wahrscheinlichkeit dafür**, daß er **unter Umständen erfolgte**, welche die **Kritik der öffentlichen Meinung der ganzen Welt zu scheuen** haben. Sollte ein **englischer Hilfskreuzer** etwa unter **neutraler Handelsflagge**, nachdem er auf das Signal des „U 29" sofort gestoppt und letzteres auf die nächste Entfernung hatte herankommen lassen, plötzlich mit vorher **maskiertem schwerem Geschütz** oder mit **Bomben** in heimtückischer Weise „U 29 überfallen haben? Nach den wiederholt erlassenen **Instruktionen** der englischen Admiralität wäre dieser Fall des Mißbrauchs einer neutralen Handelsflagge **durchaus denkbar.**

Die „Voss. Ztg." gibt noch bekannt: Unser **Verlag** gibt die Anregung zu einer **Weddigen-Gedächtnisstiftung**, an deren Spitze er sich mit einem **Betrag von 3000 Mark** stellte."

Das **„Berliner Tageblatt"** (freisinnig) schreibt: Bis zum letzten Atemzug haben Weddigen und die tapfere Besatzung des „U 29" ihre Pflicht getan. Nie werden wir ihrer vergessen.

Die **„Tägliche Rundschau"** (rechtsnationalliberal) schreibt: Der **Verlust** trifft uns **materiell gar nicht.** Wir **trauern** um die **Männer**, die **unsere allerbesten** waren."

Die **„Post"** (freikons.) sagt: **„Weddigen** war unser **bahnbrechender** und **vorbildlicher Seeheld.** Sein Andenken wird am besten gewahrt werden, wenn unsere Seeleute ihm nacheifern."

= **Frankfurt a. M.**, 8. April. Die **„Frankfurter Zeitung"** schreibt u. a.: „Die Kunde von dem **Untergang** eines unserer erfolgreichsten **Unterseeboote** erfüllt das deutsche Volk mit Schmerz und Trauer, und diese Gefühle werden noch verstärkt durch die Tatsache, daß mit der tapferen Mannschaft einer der kühnsten deutschen Seeoffiziere zu Grunde gegangen ist, der Kapitänleutnant **Otto Weddigen**, dessen Ruhm vor wenigen Monaten durch die ganze Welt ging, als das von ihm geführte „U 9" an einem Tage drei englische Panzerkreuzer vernichtete. Damals wurde die gewaltige Bedeutung der Unterseebootswaffe im Seekrieg, die vorher von vielen unterschätzt war, erst so recht klar, und die deutsche Marine hat seitdem bewiesen, daß sie in der Führung dieser Waffe allen anderen Seestaaten überlegen ist. Am Morgen des 22. September 1914 versenkte das Unterseeboot die englischen Panzerkreuzer **„Hogue", „Aboukir"** und **„Cressy"**, 20 Seemeilen nordwestlich von Hoek van Holland.

Niemals vorher hätte man eine **solche Leistung** eines **einzigen Tauchboots für möglich gehalten**, niemals geglaubt, daß diese Boote dem Feinde an seinen geschütztesten Stellen gefährlich werden und dabei selbst sich der Vernichtung durch die schnellen Kreuzer und Torpedoboote entziehen könnten. Freilich gehört dazu auch **ein** außerordentlicher **Wagemut**, gepaart mit **größter seemännischer Geschicklichkeit.** Diese Eigenschaften zeichneten **Führer und Mannschaften** des erfolgreichen Unterseeboots in höchstem Maße aus, sie hatten sie schon vorher bei manchen Gelegenheiten bewiesen, und sie haben sie auch nachher in reichstem Maße bewährt. Das **deutsche Volk jubelte den tapferen Helden zu**, und selbst das feindliche **Ausland** konnte ihnen seine Bewunderung nicht versagen. Als äußere Anerkennung wurde der **gesamten 25 Mann starken Besatzung** das **Eiserne Kreuz zweiter Klasse** und ihrem Führer das **Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse** verliehen. Einen Monat später erhielt er den Orden **Pour le merite** für die Versenkung des Kreuzers **„Hawke"**.

„Als dann später der **eigentliche Unterseebootkrieg** in großem Maßstab eingeleitet wurde, war es wieder **Weddigen**, der durch seine kühnes und erfolgreiches Vorgehen die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Diesmal führte er **„U 29"**, das im vorigen Monat den englischen Handelsschiffen so schweren Schaden zufügte. **An einem einzigen Tage**, dem 13. März, **versenkte er fünf englische Dampfer**, und noch so manches andere Schiff fiel seinem Unterseeboot zum Opfer. Die Gegner **fürchteten** und **bewunderten** ihn zugleich und erkannten die **Ritterlichkeit** an, die er dem Feinde gegenüber bewies.

„Schon seit einiger Zeit war man in Sorge um sein Schicksal, da Nachrichten ausblieben. Vor etwa acht Tagen meldete das **Reutersche Bureau**, die englische Admiralität habe Grund zur Annahme, daß **„U 29" durch Rammen zum Sinken gebracht** worden und die **ganze Besatzung dabei umgekommen** sei. Da mit Ablauf der vorigen Woche „U 29" überfällig war, mußte man damit rechnen, daß diese Meldung richtig sei. Jetzt ist auch die letzte Hoffnung auf eine Rettung des „U 29" geschwunden. „Eine **Schar Tapferer** ist dahingegangen". Aber die Verdienste, die sie sich um ihr Vaterland erworben haben, bleiben, und ihr Beispiel wird ein Ansporn für alle Teile unserer Marine sein, es ihnen an Pflichterfüllung gleichzutun. Was sie geleistet haben, bildet ein **unvergängliches Ruhmesblatt in der vaterländischen Geschichte.**"

Zur amerikanischen Note an England.

WTB. **Rotterdam**, 8. April. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" gibt folgende Meldung der „Morning Post" aus **Washington** wieder: Die **amerikanische Regierung glaubt nicht**, daß ihre **Beschwerden** eine **Aenderung der britischen Politik** zur Folge haben werden. Sie will sich aber für die Zukunft **Garantien** schaffen und die öffentliche Meinung in Amerika zufrieden stellen. Man nimmt an, daß die englische Regierung in derselben versöhnlichen und freundschaftlichen Form antworten wird und daß die **Frage** dann zwischen den **beiden Ministerien** behandelt werden wird.

Der wichtigste Punkt der Note ist, daß die amerikanische Regierung die Absicht bekannt gibt, die englische Regierung für die **Bezahlung des Schadens**, den **amerikanische Rheder** erleiden, **verantwortlich** zu machen. **Nach dem Kriege** wird zweifellos eine ziemlich **gepfefferte Rechnung** überreicht werden.

WTB. **London**, 8. April. „Daily Telegraph" meldet aus **Washington**: Präsident **Wilson** sagte gestern, er wisse nicht, ob die

amerikanische Note beantwortet werde. Die Note habe lediglich den amerikanischen Standpunkt dargelegt. Sie habe nicht um Antwort ersucht.

„Daily Telegraph" bemerkt dazu: „Offenbar hat die Note die Tendenz, auf der Forderung zu bestehen, daß Nichtkontrebande nach Deutschland ausgeführt werden kann und daß die englische Kontrebandeliste nicht alle Handelsartikel enthalten soll, wie es jetzt der Fall ist."

Der sonstige Krieg zur See.

Die Minengefahr in der Ostsee.

= **Kopenhagen**, 7. April. „Sydsvenska Dagbladet" erörtert, laut „Frkf. Ztg.", heute eingehend die **Minengefahr** in der **Ostsee** und meint, **russische Kriegsschiffe** seien in letzter Zeit eifrig tätig. Die Minen seien nicht von der russischen Ostseeküste weggetrieben worden, sondern die Russen hätten mit **Hilfe englischer Seeoffiziere**, über deren Reise nach Rußland kein Zweifel bestehe, in der südlichen Ostsee ein Zerstörungswerk begonnen. Die Auslegung eines Minengürtels in den verkehrsreichen Gebieten der Ostsee sei auch für den schwedischen Handel höchst bedenklich. Die Entfernung dieser Minen sei eine wichtige Aufgabe der Deutschen, damit die Ostsee nicht zur aktiven Kriegszone werde.

Vom deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich".

W.T.B. **London**, 7. April. (Nicht amtlich.) **Archibald Hurd** bespöttelt im „Daily Telegraph" die **Gastfreundschaft**, welche die **Vereinigten Staaten** dem **Dampfer „Prinz Eitel Friedrich"** gewähren, statt das Schiff wegen der Versenkung des Dampfers **„Frye"** unter **Arrest** zu stellen. Der Kapitän **Thierichsen** sei als **Held gefeiert** worden. „Prinz Eitel Friedrich" ergänzte in aller Ruhe seine **Vorräte** an Lebensmitteln und Kohlen. Man vergaß auch nicht, mehrere tausend Flaschen Bier einzulagern. Durch die Ausbesserung der Maschinen und die Reinigung des Schiffskörpers habe der Dampfer an **Geschwindigkeit gewonnen**.

Inzwischen müssen die **britischen Kreuzer**, die auf „Prinz Eitel Friedrich" lauern, in **Sturm und Wetter auf offener See** kreuzen. Hurd erinnert an den Fall des Kriegsschiffes **„Alabama"**. Die „Alabama" sei infolge der Nachlässigkeit der britischen Regierung **entkommen**, die später der Regierung der Vereinigten Staaten über 3 Millionen Pfund Entschädigung zahlen mußte.

Hurd fragt, was die amerikanische Regierung dazu sagen würde, wenn die **Vereinigten Staaten** mit **Deutschland Krieg** führten und die **britische Regierung** ähnlich vorginge und dem „Prinz Eitel Friedrich" in einem kanadischen oder westindischen Hafen Unterschlupf gewährte und dabei über die genauen Bestimmungen des Völkerrechts hinausginge.

W.T.B. **London**, 8. April. Die „Morning Post" berichtet aus **Washington: Die englische Regierung protestierte** gegen die dem Hilfskreuzer **„Prinz Eitel Friedrich"** erwiesene **Behandlung**, die ihm eine **Vermehrung** seiner **Leistungsfähigkeit** ermöglicht habe.

Der Kampf um die Dardanellen.

Der erfolglose Vorstoß gegen die Dardanellen.

T.U. **Konstantinopel**, 7. April. Bei dem **Dardanellen-Angriff** am 18. März sind einer „Tanin"-Meldung zufolge, auch die englischen **Linienschiffe „Prinz Georg"** und **„Cornwallis"** so **schwer beschädigt** worden, daß sie auf längere Zeit hinaus sich an keinem Kampfe beteiligen können.

Nach derselben Quelle haben sich die **Engländer** in **Tenedos** wie in **Lemnos häuslich niedergelassen**. Sie besetzten dort das Telegraphenamt und üben eine strenge Telegrammzensur.

T.U. **Basel**, 8. April. (Privattel.) In einem Briefe aus **Tenedos** macht der Sonderberichterstatter des „Daily Telegraph" neue bemerkenswerte Angaben über den **verlustreichen Angriff** auf die **Dardanellen**. Vor allem stellt er fest, daß der **Fehler des Admirals**, der die Angriffsflotte von 16 Einheiten befehligte, darin bestanden habe, die **türkischen Batterien zu unterschätzen**. Gegen Abend haben noch alle Batterien gefeuert und der **Versuch** eines **Durchstoßes** durch das Minenfeld bei **Nagara** sei mit dem **Verluste von zwei Schlachtschiffen** bezahlt worden. Dieser Versuch sei infolge der Tätigkeit der Batterien aufgegeben worden.

Der Korrespondent meldet außer den bekannten Verlusten der Verbündeten **schwere Schäden** an dem französischen Schlachtschiffe **„Duffrèsce"** und den **Verlust** eines **französischen Torpedozerstörers** und **zweier Wasserflugzeuge**.

Zum Untergang des Kreuzers „Medschidje".

WTB. **Konstantinopel**, 7. April. Ein Offizier des im Schwarzen **Meer** untergegangenen türkischen Kreuzers **„Medschidje"** hebt in einer längeren Erzählung über den **Untergang** des Kreuzers mit Bewunderung die **Tapferkeit** und **Kaltblütigkeit** des **Kommandanten**, der **Offiziere** und der **Mannschaften** des „Medschidje" hervor, die nach der **Explosion der Mine**, auf die das Schiff geraten war, alle auf ihrem Posten blieben, um die an Bord befindlichen beweglichen Gegenstände in Sicherheit zu bringen und die übrigen zu zerstören. Die Boote wurden nicht früher bestiegen und die Rettungsgürtel nicht früher genommen, als bis der Kommandant die Unmöglichkeit, länger an Bord zu verbleiben, einsah und den Befehl dazu gegeben hatte. Die **Offiziere** und **Mannschaften** wurden von ottomanischen **Torpedobootszerstörern gerettet**. Einem von ihnen erteilte der Kommandant des „Medschidje" den Befehl, einen **Torpedo gegen den Kreuzer** abzuschießen, dessen Hinterteil noch aus dem Wasser hervorragte, da das Schiff in einer Untiefe gesunken war.

Das Flottenkomitee hat eine **Subskription** eröffnet, um den gesunkenen Kreuzer „Medschidje" durch ein **neues Schiff** zu ersetzen. Aus mehreren Provinzen kommt die Anregung, als Ersatzschiff einen Dreadnought desselben Namens zu bauen.

Ein deutscher Journalist beim Sultan.

W.T.B. **Berlin**, 7. April. (Nichtamtlich.) Das „Berl. Tagebl." veröffentlicht eine **Unterredung mit dem Sultan**. Sein Korrespondent **Emil Ludwig** wurde vom Sultan zusammen mit zwei **Amerikanern** empfangen und durfte von den **Beobachtungen an den Dardanellen** erzählen. Bei dieser Gelegenheit bemerkte ein General, der als Dolmetscher fungierte, daß die heldenmütige Haltung der türkischen Truppen auch vom Glück begünstigt gewesen sei. Als der Korrespondent an **Moltkes Wort** erinnerte: „Glück hat auf die Dauer nur der Tüchtige," schaltete der Sultan ein, daß ein türkisches Sprichwort sage: „Das Glück ist in den Tüchtigen verliebt".

Bei der Erwähnung des Begriffs **„Kismet"**, der auch den deutschen Offizieren **bekannt** sei, bemerkte der Sultan: „Man sollte aber nicht **„Kismet"** sagen, wenn man von Leben und Sterben spricht. **„Kismet"** ist nur für kleine Dinge. Wenn wir vom Schicksal sprechen, sagen wir **„Kader"**. Ernst werdend, setzte er hinzu: „Alles ist „Kader", aber man muß trotzdem immer tätig sein."

Als der Sultan von dem **waffenbrüderlichen Vertrauen** der **deutschen Soldaten** zu den **Türken** hörte, erhob er sich halb und erwiderte: „Ich bewundere aufs höchste die Tapferkeit der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dies nach Deutschland meldeten. Die **deutschen Offiziere** haben auch hier an den **Dardanellen hervorragenden Anteil** an der glücklichen Bewachung, ich weiß es", und an alle Umstehenden gewandt fuhr er lebhaft fort: „Ist es nicht ein ungeheures **Unrecht**, daß **Rußland Konstantinopel** haben will, nur um sein **Getreide** auszuführen, aber das wird ihnen nie gelingen, davon bin ich durchdrungen. Sie haben es selbst mit angesehen, die Dardanellen sind nicht zu nehmen."

Als das Gespräch sich Frhr. **v. d. Goltz Pascha** zuwandte, drückte der Sultan seine große Freude über dessen soeben erhaltenes Telegramm aus, daß der **Kaiser** ihm das **Eiserne Kreuz zweiter** und **erster Klasse** verliehen habe. „Ich höre," fuhr er fort, „daß es dem Kaiser wohlergehe, während die Ententeblätter das Gegenteil behaupten. Diesen Zeitungen," so schloß er lachend, „kann kein Mensch mehr glauben." Indem er den Besuchern zum Abschied die Hand reichte, sagte er: „Täglich beten hier Hunderttausende für die Gesundheit Ihres Kaisers."

Zur Haltung der Balkanstaaten.

Berlin, 8. April. Verschiedene Morgenblätter melden: Die „Nowoje Wremja" gibt zu, daß die politische Mission des Fürsten Trubetzkoi bei den Balkanstaaten gescheitert sei. Den Grund zu diesem Mißerfolg bilde die Haltung Griechenlands.

W.T.B. **Athen**, 7. April. Das offiziöse Pressebureau veröffentlicht folgende **Kundgebung**: Die **Regierung**, die von gewissen Vorgängen Kenntnis erhalten hat, die sich seit ihrer Konstituierung zugetragen haben, erklärt, daß der **König niemals** eingewilligt hat, in **Vorverhandlungen** über die **Abtretung griechischer Gebiete** an eine **fremde Macht** einzutreten, und daß er **niemals** derartigen Vorschlägen **zugestimmt** hat. Die Regierung sieht sich zur Veröffentlichung dieser Kundgebung auf Grund der letzten von dem früheren Ministerpräsidenten **Venizelos** in den Blättern verbreiteten Mitteilungen veranlaßt.

Eine Note Bulgariens an Serbien.

= **Zürich**, 7. April. Italienischen Berichten zufolge wird die **bulgarische Note an Serbien** in **Paris** mit großem **Pessimismus** beurteilt. Man glaube dort nicht, daß eine friedliche Lösung möglich sei. (Köln. Ztg.)

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Paris**, 7. April. Die „Agence Havas" veröffentlicht folgende amtliche Meldung aus **Kapstadt: Die südafrikanischen Truppen** haben am 3. April ohne Kampf **Warmbad** in **Deutsch-Südwestafrika besetzt**.

Deutschland und der Krieg.

WTB. **Berlin**, 7. April. (Amtlich.) Bei der großen Anzahl der bei der **Kriegsrohstoffabteilung** des Kriegsministeriums eingehenden Anträge auf **Freigabe von Metallen** ist es notwendig, nicht nur allgemein die zur Herstellung von Maschinen usw. erforderlichen Rohstoffe zu beantragen, sondern die erforderlichen Metalle unter **Angabe der benötigten Mengen einzeln** aufzuführen. Dementsprechend gestellte Anträge können unter Vermeidung zeitraubender Rückfragen schnell erledigt werden.

Eine Tochter im Kronprinzenhaus.

W.T.B. **Berlin, 7. April. (Amtlich.) Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin ist heute nachmittag 4 Uhr von einer gesunden Prinzessin glücklich entbunden worden. Ihre Kaiserliche Hoheit und die Prinzessin befinden sich wohl.**

W.T.B. **Berlin**, 7. April. (Nicht amtlich.) Seine Kaiserliche Hoheit der **Kronprinz** lassen wegen der überaus großen Belastung der Feldpost und des Feldtelegraphen bitten, etwa beabsichtigte **Glückwünsche** an höchstseine Person **unterlassen** zu wollen. Graf **v. Bismarck-Bohlen**, Hofmarschall.

W.T.B. **Berlin**, 7. April. (Nichtamtlich.) Aus Anlaß der Geburt der Prinzessin ist der Kronprinzessin seitens der **Stadt Berlin** folgender **Glückwunsch** übermittelt worden: „Euerer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit und Ihrem erlauchten Gemahl bringt die Reichshauptstadt freudigen Glückwunsch dar. Innig begrüßen wir die **Tochter** unseres kronprinzlichen Paares als holdes Zeichen eines neuen Frühlings für das Kaiserliche Haus und das Vaterland. Magistrat und Stadtverordnete der Haupt- und Residenzstadt Berlin. **Wermuth. Michelet.**"

= Berlin, 8. April. Die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt zu der **Geburt einer Prinzessin** im kronprinzlichen Hause:

„Mit inniger Freude wird die Kunde von der Geburt einer Prinzessin im Hause des Kronprinzenpaares in Preußen und ganz Deutschland begrüßt werden. Der Schar der blühenden Söhne des Kronprinzen und der Kronprinzessin reiht sich ein Töchterchen an, das sich im Volk alsbald der gleichen Beliebtheit erfreuen wird wie die vier ersten Sprossen der kronprinzlichen Familie. Die herzliche **Anhänglichkeit**, die unser Volk mit dem Herrscherhause von altersher verbindet und die in der gegenwärtigen ernsten Zeit in besonders ausgiebiger Weise zum Ausdruck gelangt, wird allenthalben wärmste **Segenswünsche** für die Prinzessin und für das hohe Elternpaar und für das ganze Hohenzollernhaus wachrufen. Gleichwie Ihren Majestäten dem **Kaiser** und der **Kaiserin** das hohe Glück beschieden war, einen Kreis gesunder und frohgemuter Sprossen heranwachsen zu sehen, ist es Ihren Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin vergönnt, von einer **Schar vielverheißender Nachkommen** umgeben zu sein. Möge die Vorsehung auch fürderhin über der Herrscherfamilie walten und die neugeborene Prinzessin in ihren Schutz und Schirm nehmen, auf daß sie als neue Zierde des Hohenzollernhauses blühe und gedeihe."

Frankreich und der Krieg.

Französische Drückeberger in Amerika.

WTB. **New-Orleans** (Mississippi), 7. April. (Associated Preß.) Da der hiesige **französische Konsul** von **drei französischen Gesellschaften** verlangte, alle **Mitglieder militärischen Alters nachzuweisen**, die sich **nicht** bei ihm zum **Dienstantritt** gemeldet hatten, herrscht zwischen der französischen Kolonie und dem Konsul **große Spannung**, die durch die Erklärung des Konsuls, daß er 2500 **Mitgliedern** der Gesellschaften die **Konsulatsprivilegien entziehen** werde, ihren **Höhepunkt** erreichte. Der Konsul erklärte, daß im Ausland geborene Franzosen von der französischen Regierung bis zum 32. Lebensjahre als französische Bürger betrachtet werden.

Die neuen Unterschlagungen bei Armeelieferungen.

WTB. **Paris**, 8. April. „Petit Journal" meldet: In **Chatillon-sur-Seine** war man kürzlich **Unterschlagungen von Lebensmittellieferungen** für die **Armee** auf die Spur gekommen. Die Angelegenheit nimmt nunmehr **größeren Umfang** an. **Bisher wurden 13 Verhaftungen** vorgenommen. Haussuchungen bei Verdächtigen verliefen erfolglos, da die **Schuldigen Zeit** hatten, das **Belastungsmaterial zu entfernen**. In der Seine wurden große **Mengen Lebensmittel gefunden**. Mehrere **Angeklagte** sind **geständig**. Man erwartet, daß **noch eine Anzahl von Personen verhaftet** werden wird.

Aus Marokko.

Berlin, 8. April. Nachrichten aus Marokko besagen, wie dem „Berl. Tagebl." aus Rom berichtet wird, daß Tanger von Rebellen belagert werde. Die Lage der Franzosen in Marokko sei ernst.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 7. April. Zwischen dem 11. und dem 25. April sollen in **London 2000 Versammlungen** abgehalten werden, um für den **Eintritt in die Armee Propaganda** zu machen.

W.T.B. **London**, 7. April. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Gestern begann die **Zeichnung** auf die **15 Millionen Pfund Sterling Schatzscheine**. Insgesamt wurden 24 430 000 Pfund Sterling gezeichnet. Die aufgelegten 15 Millionen wurden zugeteilt zu einem Zusatz von 3 1/16 Prozent.

Eine Erklärung der sozialdemokratischen Arbeiterpartei.

WTB. **London**, 7. April. (Nichtamtlich.) Der sozialdemokratische **Verein der unabhängigen Arbeiterpartei** hat in **Norwich** seine **Jahresversammlung** abgehalten. Da es schwierig war, ein Versammlungslokal zu finden, gestattete der Vorstand der **Methodistengemeinde** die **Benutzung** des **Schulhauses**. Der Vorsitzende **Jawatt** sagte in seiner Ansprache:

„Die **Kette**, welche die **britischen Völker** und die in den **Krieg** verwickelten Parteien gebunden hat, ist im Geheimen **von Leuten geschmiedet** worden, die **kein Mandat vom Volke** hatten. Es war nicht das erstemal in den letzten Jahren, daß **geheime Verpflichtungen** das Land an den Abgrund des Krieges brachten. Als Sir **Grey** von dem **Säbelrasseln Deutschlands** zu Gunsten Oesterreich-Ungarns sprach, hat er vergessen, daß auf seine und Asquiths Veranlassung Lloyd George vor vier Jahren zu **Gunsten Frankreichs** mit dem **britischen Schwert gerasselt** hat."

Der Redner bestritt, daß die unabhängige **Arbeiterpartei** den Standpunkt einnehme, daß England in dem **Kriege** hätte **neutral** bleiben sollen. Die Regierung wäre durch ihre **Verpflichtungen** gegen Frankreich **ehrenhalber gebunden** gewesen, an dem Kriege teilzunehmen. Nach der Debatte verlas der Vorsitzende eine Botschaft des Organisationskomitees der russischen sozialdemokratischen Partei, in der es hieß, daß die Mehrheit der Partei dem Banner des **internationalen Sozialismus treugeblieben** sei. Die Mehrheit der russischen sozialdemokratischen Partei sei eine entschiedene Gegnerin des Krieges, den sie für einen imperialistischen Krieg halte.

Fluchtversuche von deutschen Gefangenen.

W.T.B. **London**, 7. April. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. **Einige Deutsche**, die in **Maidenhead** interniert sind, machten einen **Fluchtversuch**. Sie erbaten die Erlaubnis, **Gartenarbeiten** verrichten zu dürfen, was ihnen **gewährt wurde**. Sie begannen darauf, große Blumenbeete anzulegen, aber schließlich entdeckte man, daß diese einen großen **Tunnel** verbargen, der mit Holz gestützt war und sogar unter dem Fundament einer großen Steinmauer hindurchlief.

Italien und der Krieg.

= **Rom**, 8. April. Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl." von hier hat nach Mailänder Blättern am Ostersamstag wiederum ein **Ministerrat** stattgefunden. Es wurde **keine Veranlassung** zu einer **Revision** der **bisherigen Haltung Italiens** gefunden.

*

= **Rom**, 8. April. Nach einer Meldung des „Berl. Tgbl." von hier veröffentlicht ein Athener Korrespondent eine **Unterredung** mit dem aus Rußland heimkehrenden französischen General **Pau**, der erklärte, er gedenke **einige Zeit in Italien** zuzubringen, aber nur zur **Erholung**. Mit dem **Erfolg** seiner Rundreise ist der General angeblich sehr **zufrieden**. General Pau gab schließlich den **Mißerfolg** der **Dardanellenaktion zu**, die ohne Zuziehung großer Truppenmassen unmöglich sei. (General Pau ist inzwischen in **Rom** eingetroffen. D. Red.)

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 7. April. (Privattel.) Der „Lok.-Anz." meldet: Bei dem gestrigen **Gewitter** wurden bei **Hennigsdorf zwei junge Leute** im Alter von 14 und 19 Jahren **vom Blitz getötet**.

W.T.B. **Salzburg**, 7. April. (Nicht amtlich.) Der **Maler von Pausinger** ist im Alter von 76 Jahren **gestorben**. (Er begleitete seiner Zeit den Kronprinzen Rudolf von Oesterreich auf dessen Orientreise und illustrierte die Reisebeschreibungen. D. Red.)

W.T.B. **Bukarest**, 7. April. Gestern hat die **Bismarckfeier** der hiesigen **deutschen Kolonie** stattgefunden, an der **Generalfeldmarschall von der Goltz** teilnahm. Ferner nahmen der **deutsche Gesandte von dem Busche** und der **österreichisch-ungarische Gesandte Graf Czernyn**, sowie Vertreter der deutschen und der österreichisch-ungarischen **Konsulate** und die Mitglieder der **deutschen Kolonie** teil.

WTB. Paris, 7. April. „Auto" meldet, daß der amerikanische Flieger Beachey aus großer Höhe in die Schlammstellen in der Nähe der Ausstellung von San Franzisko gefallen ist. Ueber 100 000 Personen wohnten dem Sturze bei. Die Leiche Beacheys konnte erst nach 1 Stunden aus dem Schlamm geborgen werden.

WTB. **Lyon**, 7. April. „Republicain" meldet aus Ferrol (Spanien): Das **Fischerboot „Fernando"** ist **während des Sturmes** der letzten Tage infolge einer **Kesselexplosion untergegangen**. Die aus 13 Mann bestehende **Besatzung** ist **ertrunken**.

Zur Lage in Albanien.

W.T.B. Athen, 8. April. Aus Durazzo wird gemeldet, daß die Aufständischen die Stadt heftig mit Feldartillerie beschießen. Eine Granate fiel auf das Haus Essad Paschas. Die Aufständischen verfügen über 6000 Mann.

An der Westfront.

Eine Fahrt zum Kriegsschauplatz auf Einladung des stellv. Generalstabs der Armee.

Von Albert Herzog.

(Fortsetzung.)

5. Im großen Hauptquartier und bei den Heerführern.

Mit einer gewissen Spannung betraten wir an einem regendunstigen Spätnachmittag den Boden der kleinen französischen Stadt, in sich das Große Hauptquartier befindet und mit ihm das Gehirnzentrum, von welchem der eigentliche Kriegsführungsplan, die Anordnungen für die einzelnen Heeresleitungen in ihren großen Zügen und Zielen, ausgehen: der Generalstab des Feldheeres. In der Einförmigkeit der nicht sonderlich anmutenden Provinzstadt wirkte nur der architektonisch ruhig und friedlich gehaltene Marktplatz mit gefälliger Kleinstadt-Gemütlichkeit — und zwar nicht lediglich deshalb, weil in einer Wirtschaft daselbst von zwei wackeren Landstürmern ein sehr schätzenswertes Münchener Bier verzapft wurde. Und so ließ der ganze Ort die Wichtigkeit seiner jetzigen Bestimmung kaum ahnen. Die leisen Schauer der Erwartung wurden zudem durch andere gelinde Schauer verdrängt, als wir das einzige zur Aufnahme der Kriegsgäste bereite

„Hotel"

in Augenschein nahmen, in welchem wir zwei Nächte zu schlafen — versuchen mußten. Denn dieses Hotel war einer Landstreicherherberge nicht ganz unähnlich und schien vorzugsweise zugleich dem Ausspann der Landbevölkerung der Umgegend gedient zu haben, wenn man nicht wüßte, daß die Hotelverhältnisse in Frankreich — und nicht nur in den kleineren Provinzstädten — einen an deutsche Sauberkeit, Ordnung und Annehmlichkeit gewöhnten Menschen ohne weiteres zu pessimistischen Lebensbetrachtungen bringen können.

„Sehen Sie," meinte unter den Kollegen beruhigend ein „Kenner", „das darf man nicht so tragisch nehmen. Es gibt hier überhaupt nur zwei Arten von Hotels: solche mit einer Stange und solche, wo auch die Stange fehlt." Und er eilte uns wißbegierig voran in den Hofraum, öffnete die Türe einer besonders geheimnisvollen Oertlichkeit und rief, über das Eintreffen seiner eigenen dumpfahnenden Voraussage entsetzt: „Wahrhaftig, es ist nicht einmal eine Stange vorhanden."

Wir stiegen stillergeben das merkwürdige Durcheinander der Treppen hinauf, jeder in das ihm zugedachte Kämmerlein, um den Koffer zu verstauen und uns für den ersten Abend im Kriegspressequartier, wo wir Gäste der Presseabteilung des Generalstabes waren, herzurichten. Mancherlei Wünsche gab es da an die Hotelbedienung, jedoch es zeigte sich, daß man, wohl um eine unnötige Belästigung des Hotelpersonals zu verhindern, die elektrische Klingel abgeschraubt hatte, was die behagliche Stimmung ungemein erhöhte. Im übrigen aber muß die Einheitlichkeit dieses Hotelbetriebs voll anerkannt werden, denn die gesamte Leitung desselben, wie auch die ganze Bedienung, lag in einer Hand, oder, um genau bei der journalistischen Wahrheit zu bleiben, in zwei Händen. Diese aber gehörten dem luxemburgischen Hausknecht des Hotels, der, als mit dem Krieg sein Herr und Meister das Haus im Stich gelassen hatte, nun Portier, Kellner, Hausbursche und Zimmermädchen in einer Person war, das Hotel für die Gäste des Großen Hauptquartiers weiter führte und von den hierbei ihm zufließenden Trinkgeldern ein gar nicht so unauskömmliches Leben führte. Daß der eine Mann uns elf ihm plötzlich ins Haus Geschneite nicht gerade sehr prompt bedienen konnte, war eine unumstößliche, aber darum doch nicht minder betrübliche Tatsache, wenn wir auch das Warten in unsern kalten Zimmern mit mehr oder weniger philosophischem Gleichmut ertrugen oder uns einstweilen der Betrachtung der fast nur aus dunkelgekleideten Frauen und Kindern bestehenden Menge hingaben, die in der gegenüberliegenden Kirche für sich und ihr Vaterland den Schutz der Heiligen erfleht hatten.

Endlich hatte aber auch der Hausknecht aus Luxemburg die mittlerweile immer bescheidener gewordenen Ansprüche der Kriegsgäste erfüllt. Ein weitbauchiger Automobil-Omnibus nahm das Fähnlein der zehn Aufrechten mit ihrem militärischen Begleiter in sich auf, und brachte uns, nachdem er uns wie eine teure Arznei vor dem Gebrauch tüchtig geschüttelt hatte, vor das hübsche Heim des

Kriegspressequartiers.

Herzlich empfing uns hier der Chef der Presseabteilung des Generalstabes mit seinen Mitarbeitern und dem Stabe der Kriegsberichterstatter — es sind deren bekanntlich nur eine kleine Zahl zugelassen worden. Wir waren bald bei guten Bekannten. Der liebenswürdige Chef der Presseabteilung, Major Nicolai, und der eigentliche Ausüber der Zensur über die Berichterstattung, Major v. Rohrscheidt, galten bei uns schon lange als Offiziere, die den Aufgaben der Presse, bei denen die Nachrichten-Erwartung des Publikums mit der aus militärischen Gründen gebotenen Zurückhaltung nicht immer zu vereinbaren ist, mit vollem Verständnis entgegenkommen. Das ging auch aus den prächtigen Ansprachen hervor, mit welchen diese beiden Herren bei der sehr schmackhaften Abendtafel der Verdienste der deutschen Presse in diesen Kriegsläuften gedachten und die von Chefredakteur Dr. Grautoff von den „Leipz. Neuesten Nachrichten" — dem weiteren Publikum als der anfangs anonym gebliebene Verfasser des vielgelesenen und -besprochenen Zukunftskriegsromans „Seestern" bekannt — und dem Kriegsberichterstatter der „Voss. Ztg.", Chefredakteur Dr. Cuno von der „Berl. Morgenpost", in dankbaren Worten erwidert wurden, in denen das volle Vertrauen der Presse zu den Anordnungen und Berichten der Heeresleitung sich wiederspiegelte.

Die Tischordnung beim Abendessen war so gehalten worden, daß an der einen Seite der Chefredakteure stets womöglich der Kriegsberichterstatter der betr. Zeitung saß. Und so konnte ich hier von dem Vertreter der „Bad. Presse" im Kriegspressequartier, Herrn Julius Hirsch, manch Interessantes über die Freuden und Leiden, die mit dem schweren Amte der Kriegsberichterstattung verknüpft sind, erfahren und in ihm auch sonst den kenntnisreichen Publizisten bestätigt finden, als den ihn seine Artikel und Schilderungen vom westlichen Kriegsschauplatze unsern Lesern längst gezeigt haben. Auch mit anderen namhaften Kriegsberichterstattern, wie Schmittbonn — zumal als Verfasser mehrerer an unserem Hoftheater gegebenen Dramen in Karlsruhe in weiteren Kreisen bekannt — Scheuermann, Cuno usw. kam man im Verlaufe des Abends bei Bier und Zigarre ins Gespräch und sah und hörte vielerlei Wissenswertes. Manchmal galt es dazwischen sein Ohr musikalischen und rezitatorischen Darbietungen zu widmen, bei denen das Schicksal mich mit einem dichterischen Gruß an unsere Helden im Felde zum Mittäter machte, sodaß es schließlich noch zum gemeinsamen begeisterten Gesang der Nationalhymne kam. Ein Zeichen der frohmütigen, zuversichtlichen und erhebenden Stimmung, die wir hier im Großen Hauptquartier gleich am ersten Abend antrafen.

Beim Generalquartiermeister der Armee.

Seit die erzgefügten Depeschen des Generalquartiermeisters von Stein in allen Landen ein Echo erweckten, hat die Person des deutschen Generalquartiermeisters, die seit jenen Tagen infolge anderweitiger Verwendung dieser hohen Militärs mehrmals wechselte, auch in der weiteren deutschen Oeffentlichkeit besonderes Interesse hervorgerufen. Und so war es uns ein angenehmer Gedanke, an einem Abend im Großen Hauptquartier Gäste des seit einiger Zeit schon fungierenden gegenwärtigen Generalquartiermeisters Generalleutnant v. Freytag-Loringhoven zu sein, der uns, in Vertretung des abwesenden Chefs des Generalstabes des Feldheeres, mit vollendeter Liebenswürdigkeit empfing. Eine elegante Erscheinung auch im einfachen Feldgrau, ein Kopf von geistvoller Prägung, den man im Gedächtnis behält. Ein Führer, der zugleich ein Stück Kriegsgelehrter ist und es versteht, auch literarisch seinen Gedanken nachhaltigen Ausdruck zu geben. Sein Buch „Die Grundbedingungen kriegerischen Erfolges" wird von Kennern der Militärliteratur hoch geschätzt. Bis zu seiner Berufung auf den Posten des Generalquartiermeisters war Exzellenz v. Freytag-Loringhoven dem österreichisch-ungarischen Hauptquartier zugeteilt gewesen und darum auch zu einem Urteil über die Verbündeten vor anderen befähigt.

Die Unterhaltung des Generalquartiermeisters und seiner Umgebung mit den Gästen machte den Eindruck vollkommenster Aufrichtigkeit. Wir sollten empfinden, daß man die Männer, die daheim die Taten der deutschen Heere voll Vertrauen in den Endsieg der deutschen Sache in den Zeitungen wiederklingen ließen, für wert erachtete, sich frei und offen ihnen gegenüber zu geben, auch in Fragen, die heute noch nicht zur Besprechung vor einer größeren Oeffentlichkeit geeignet sind. Und Exzellenz von Freytag-Loringhoven selbst faßte die Anerkennung der Obersten Heeresleitung für die Haltung der gesamten deutschen Presse in Worte voller Herzlichkeit. Sie fanden ihre dankende Beantwortung durch den Chefredakteur des „Hamburger Correspondenten", Felix v. Eckardt, der aus seiner früheren hiesigen Wirksamkeit her in Karlsruhe noch gut in Erinnerung ist.

Auch dieser Abend frischte manche alten Erinnerungen auf, manche fernen Beziehungen. Denn unter den Offizieren vom Generalstab des Feldheeres befanden sich eine ganze Reihe, die ihre militärische Laufbahn ehedem durch Karlsruhe geführt. In Oberstleutnant v. Loßberg, der früher dem Generalstab des 14. Armeekorps angehörte und darauf in Konstanz stand, konnte ich den Bruder meines alten Mitarbeiters Otto v. Loßberg begrüßen, der, auch unseren Lesern durch manche militärpolitischen Artikel in der „Badischen Presse" bekannt, unglücklicherweise noch kurz vor dem Krieg einer schweren Operation zum Opfer fiel. Da waren ferner die Majore v. Tischowitz und Stotten, die vielleicht manchem Karlsruher noch in Erinnerung sind und im Gespräch mit denen nun alte Zeiten lebendig wurden.

Im ungezwungenen Beisammensein nach der Abendtafel fand sich auf solche Weise noch manche Gelegenheit, Fragen zu besprechen, die im Grunde unseres wißbegierigen Herzens schlummerten. Und mit freudiger Genugtuung, auch hier geschaut zu haben, wie die Oberste Heeresleitung gleich dem einfachen Musketier und Landsturmmann von demselben zuversichtlichen, starken, erfolgverheißenden Geiste erfüllt ist, schieden wir von der gastlichen Stätte, dahin unsere Gedanken noch oft zurückwandern werden.

(Fortsetzung folgt.)

Zwischen Mosel und Maas.

W.T.B. **Berlin**, 7. April. (Nicht amtlich.) Aus dem **Großen Hauptquartier** wird uns geschrieben:

Zwischen Mosel und Maas war bereits vor Ostern zu erkennen, daß die **Franzosen** zu einer **neuen großen Unternehmung** gegen die von den **Deutschen befestigten Maashöhen der Côte Lorraine** schreiten. Wie aussichtslos ein bloßer Frontalangriff sein würde, hatten die Erfahrungen des Winters gezeigt. Der neue Versuch wurde deshalb gegen **beide Flanken** der deutschen Kräfte **zwischen Mosel und Maas** unternommen. Eine **neue Armee** wurde hierfür, wie Gefangene aussagten, **gebildet**. Nach den ersten tastenden Versuchen, den gleichzeitig von unseren Fliegern beobachteten **Verschiebungen** hinter der französischen Front, den einleitenden **Infanteriekämpfen** im **Priesterwalde** und westlich davon, begann am **3. April** eine heftige Tätigkeit der **französischen Artillerie** im Norden bei dem vielumstrittenen **Combres** und der südlichen Front zwischen **Mosel und Maas**. Die **deutschen Vorposten** gingen, als sich nun die feindliche Infanterie entwickelte, planmäßig bei **Regniéville** und **Fen-en-Haye** auf die **Hauptstellung zurück**.

Am **Ostermontag**, den 5. April, begann der **eigentliche Angriff** der **Franzosen** auf der **Südfront** zunächst nördlich von **Toul**, dann auch im **Priesterwalde**, gleichzeitig am Nordflügel südlich der **Orne**, sowie zwischen **Les Eparges** und **Combres**. Aber **Erfolge** waren den Franzosen **nirgends** beschieden. Wo kleinere Truppenabteilungen an einzelnen Stellen bis an die deutschen Gräben oder selbst in sie hinein gelangten, wurden sie **überall wieder hinausgeworfen**. Am heftigsten entbrannte der Kampf an zwei Punkten. Zwischen der Maas und **Apremont** kamen in dem waldigen Gelände die Franzosen nahe an die **deutschen Stellungen** heran, ehe das **Feuer** sie auf **kurze Entfernung** empfing. Ebenso östlich von **Flirey** entwickelte sich eine **regelrechte Schlacht**. Den **französischen Schützen**, die, geschickt jede Geländeseite ausnützend, vorgingen, folgten starke **Reserven**, um den Angriff nach Norden vorzutragen. Hier fand die **deutsche Artillerie große Ziele** und gelangte zu **gewaltiger Wirkung** gegen sie. Nach kurzer Zeit waren die **französischen Reserven in wilder Flucht**, während der **ganze Angriff im deutschen Gewehrfeuer verblutete**. Bei **Flirey** selbst war es nötig, im **nächtlichen Kampfe** zum **Bajonett** zu greifen, um die deutschen Gräben zu behaupten.

Sobald die Infanteriekämpfe vom 5. April erloschen waren, **verstärkte** sich auf beiden Seiten die Tätigkeit der **Artillerie**; mit welchem **Erfolg** für die **deutschen Geschütze**, geht aus einer Beobachtung hervor, die am **6. April** morgens gemacht wurde. **Hunderte von Leichen wurden aus den französischen Gräben nach vorwärts hinausgeworfen.** Am 6. April **scheiterten bei Flirey drei neue französische Angriffe.**

Auch im **Priesterwalde** griff der Feind von neuem an. Hier warf sich dem **französischen 13. Infanterie-Regiment** ein **rheinisches Bataillon**, die **„Wacht am Rhein" singend**, mit der **blanken Waffe** entgegen und **schlug den Feind in die Flucht**.

Südlich der **Orne** entwickelte sich am 6. April ein **neuer Kampf**, der **für uns günstig** steht. In der **Mitte** der Stellung links der Maas war nur die **Artillerie** tätig. Bisher hatten die **Franzosen nur neue Mißerfolge** in dem schon oft umstrittenen Gebiet zu verzeichnen, doch scheint es, als ob ihre **Angriffe noch nicht zu Ende** seien.

Eine amerikanische Bewegung gegen die Waffenausfuhr.

= **Amsterdam**, 6. April. Wie schon kurz berichtet, ist in **Amerika** eine **Bewegung gegen die Waffenausfuhr** im Gange. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet darüber aus London:

Der „Times" wird aus **Washington** von gestern berichtet, daß, wie schon kurz berichtet, eine Anzahl von **amerikanischen Zeitungen**, darunter auch solche, die als **Anhänger der Entente** bekannt sind, wie z. B. die „New York Times" und der „Philadelphia Ledger" in Form einer Annonce, die eine ganze Seite einnimmt, einen sehr geschickt abgefaßten **Artikel** enthalten, worin darauf gedrungen wird, die **Ausfuhr** von **Kriegsmaterialien** für die kriegführenden Staaten aus den Vereinigten Staaten zu **verbieten**. Dieser **Aufruf** ist unterzeichnet von **400 Verlegern** und **Druckern** von ausländischen Zeitungen und Zeitschriften, die in den Vereinigten Staaten erscheinen, und es wird darin eine Aufforderung an das amerikanische Volk, jedoch vor allem an die Arbeiter der Kriegsmaterialfabriken, gerichtet, um **gegen die Ablieferung amerikanischen Pulvers**, amerikanischer **Kanonen** und **Granaten** zu protestieren, die dazu bestimmt seien, die Körper zu zerreißen und das **Leben von Blutsverwandten** der Mehrheit der Leser dieser Zeitungen und Zeitschriften zu **vernichten**.

Der „Times"-Korrespondent fährt fort: „. . . Es ist nur nötig, die Nationalität dieser Zeitungen, die den Protest unterzeichneten, zu überblicken, um zu begreifen, daß man es hier nicht mit einem spontan organisierten Aufruf zu tun hat. Die italienischen Blätter sind weitaus in der Mehrheit, dann folgen die jüdischen und die in Jiddisch gedruckten Blätter und dann die polnischen und schließlich die ungarischen Zeitungen. Fast alle neutralen Länder und Rassen sind vertreten, doch fehlen unter den Unterschriften vollständig die deutschen und amerikanischen Unterzeichner. Wohl aber sind Unterschriften einzelner französischer, japanischer und russischer Verleger mit aufgenommen." Der „Times"-Korrespondent sieht, wie wir der „Frkf. Ztg." entnehmen, in der Verbreitung dieses Aufrufs einen neuen Beweis für die Propagandaarbeit und Zusammenarbeit **Dernburgs** und seiner Helfershelfer mit ausländischen Sozialisten und Anarchisten.

Brief- und Paketverkehr an der deutsch-schweizerischen Grenze.

= **Karlsruhe**, 8. April. Das stellvertretende Generalkommando des 14. Armeekorps veröffentlicht auf Grund des Gesetzes von dem Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 folgende wichtige Bekanntmachung über den **Brief- und Paketverkehr an der deutsch-schweizerischen Grenze:**

1. Innerhalb eines etwa zehn Kilometer breiten Streifens längs der deutsch-schweizerischen Grenze dürfen bis auf weiteres auch **Briefe des inneren deutschen Verkehrs nur offen aufgeliefert** werden. Verschlossene Briefe werden den Absendern zurückgegeben oder, wenn diese nicht bekannt sind, nach den Vorschriften für unbestellbare Sendungen behandelt.

In Betracht kommen folgende Postorte:

Adelhausen (Amt Schopfheim), **Albbruck**, **Albert-Hauenstein**, Allensbach (Amt Konstanz), Arlen-Rielasingen, Badisch-Rheinfelden, Beuggen (Amt Säckingen), Bietingen (Amt Konstanz), Binningen (Baden), Binzen, Blumberg (Baden), Blumenfeld (Baden), Bodman, Böhringen-Rickelshausen (Amt Konstanz), Bohlingen (Amt Konstanz), Brennet, Brombach (Amt Lörrach), Büsingen (Baden), Büßlingen (Amt Engen), Dingelsdorf, Dogern, Eberfingen, Eimeldingen (Amt Lörrach), Erzingen (Amt Waldshut), Fahrnau, Friedingen (Amt Konstanz), Fützen, Gaienhofen (Amt Konstanz), Gailingen, Gottmadingen, Grenzach, Grießen, Grimmelshofen, Haagen (Baden), Hänner (Amt Säckingen), Hagnau (Bodensee), Haltingen (Amt Lörrach), Hasel (Baden), Hausen-Raitbach, Hemmenhofen (Amt Konstanz), Herten (Baden), Hilzingen (Kreis Konstanz), Hohentengen (Amt Waldshut), Horheim (Amt Waldshut), Hottingen (Amt Säckingen), Immenstaad (Baden), Inzlingen (Amt Lörrach), Kadelburg, Kleinlaufenburg (Baden), Konstanz, Langenau (Amt Schopfheim), Lörrach, Lörrach-Stetten, Lottstetten, Ludwigshafen (Bodensee), Markelfingen, Maulburg, Meersburg, Murg (Baden), Niederschwörstadt, Niederwihl (Amt Waldshut), Rollingen (Amt Säckingen) Oberlauchringen (Amt Waldshut), Oberuhldingen, Oeflingen (Amt Säckingen), Oehningen (Baden), Ofteringen (Baden), Radolfzell, Randegg (Bezirk Konstanz), Reichenau (Baden), Rheinheim (Amt Waldshut), Rickenbach, Riedern (Amt Waldshut), Säckingen, Schopfheim, Singen (Hohentwiel), Sipplingen, Stahringen (Amt Stockach), Steinen (Amt Lörrach), Steißlingen, Storzeln, Stühlingen, Tengen, Tieffenstein (Baden), Tiengen (Amt Waldshut), Tumringen (Amt Lörrach), Ueberlingen, Untereggingen (Bezirk Konstanz), Untermettingen (Amt Waldshut), Wahlwies, Waldshut, Wangen (Amt Konstanz), Wehr (Baden), Weil (Baden), Weil-Leopoldshöhe (Baden), Weizen, Wieslet, Wollmatingen, Worblingen, Wyhlen (Amt Lörrach), Zell (Wiesental).

2. Es sind **nur Briefsendungen in deutscher Sprache** zugelassen. Sendungen in einer fremden Sprache sowie solche, die in einer geheimen (chiffrierten oder sonst verabredeten) Sprache abgefaßt sind, sind unzulässig. **Verboten sind allgemein Mitteilungen über Rüstungen, Truppen- oder Schiffsbewegungen und andere militärische Maßnahmen.**

3. **Verschlossen** dürfen aufgeliefert werden:

a) Die von Militär-, Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden ausgehenden und mit Dienstsiegel verschlossenen Briefe,

b) die an diese Behörden gerichteten Briefe,

c) Briefsendungen an Angehörige des Heeres und der Marine.

4. **Wertpapiere** können nur bei Postämtern (nicht auch bei Postagenturen, Posthilfsstellen und Landbriefträgern) aufgeliefert werden.

5. **Einschreibebriefe** mit Ausnahme von Postaufträgen können innerhalb der Grenzzone nur bei den Postämtern Konstanz, Lörrach und Waldshut aufgeliefert werden. Sie werden nach Prüfung durch den Ueberwachungsoffizier in Gegenwart des Auflieferers verschlossen.

6. **Pakete** dürfen Briefe und andere schriftliche Mitteilungen nicht enthalten. Nur die Beifügung von offenen Rechnungen, Fakturen und Preislisten ist zulässig. Die Pakete werden einer militärischen Prüfung unterzogen. Pakete, in denen schriftliche Mitteilungen vorgefunden werden, unterliegen der Beschlagnahme.

7. Die für den **Verkehr nach dem Auslande** bestehenden **Beschränkungen** werden durch vorstehende Anordnung nicht berührt.

8. **Zuwiderhandlungen** gegen diese Verordnung werden mit **Gefängnis bis zu einem Jahr** bestraft.

9. Diese Verordnung tritt am 8. April d. Js. in Kraft.

Für Erschöpfte.

Die große, erfolgreiche Verwendung, welche das einzigartige Kräftigungsmittel „Bioson" in Lazaretten, Krankenhäusern, durch Krankenkassen für Verwundete, Erschöpfte, Erkrankte, Blutarme, Nervöse, sowie nach großen Blutverlusten, fieberhaften Krankheiten, in der Rekonvaleszenz, bei Magen- und Darmerkrankungen, Ernährungsstörungen, Mattigkeit, Schwäche, bei Kindern in der Entwickelung (Schule) und überall da findet, wo es gilt, dem Körper rasch die verminderte Lebensenergie auf denkbar beste Weise zu ersetzen, hierdurch den Kräfteverfall aufzuhalten und zur rascheren Genesung beizutragen, ist in der Wirksamkeit dieses blutbildenden Kraftspenders begründet. Bioson hat dreimal so viel Nährkraft wie Fleisch. Es wird nach Professor von Noorden ebenso gut wie dieses ausgenützt. Geschmack und Zubereitung wie Kakao. Bioson wird von keinem anderen ähnlichen Mittel in seinen kräftigenden, belebenden Eigenschaften und seiner Billigkeit übertroffen **was in jetziger Zeit größter Sparsamkeit von hoher Bedeutung ist.** Das große, lange ausreichende Paket Mk. 3.— in Apotheken, Drogerien.

Amtlich Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 25. März 1915 gnädigst geruht, dem Exprorektor der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Professor Dr. Eberhard **Gothein**, den Titel Geh. Rat 2. Klasse zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 25. März 1915 gnädigst geruht, dem Privatdozenten in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg Dr. Engelbert **Krebs** den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 25. März 1915 gnädigst geruht, den Professor Gustav **Kempf** an der Oberrealschule in Bruchsal in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Konstanz zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 7. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Staatssekretär des Reichsschatzamts, Staatsminister Dr. **Helfferich**, das Großkreuz Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 8. April. Der 8jährige Knabe **Otto Brandmeier** wollte in jugendlichem Uebermut auf einen mit Ketten unter einem im Fahren befindlichen Rollfuhrwerk angebrachten Kasten springen. Der Knabe kam dabei aber zu Fall, wurde **überfahren** und sofort **getötet**. — Zwei **holländische Matrosen** eines in Rheinau liegenden Schiffes **überfielen** Montag nacht gegen 11 Uhr einen **dritten Matrosen**, der ebenfalls Holländer, der vorher mit ihnen gezecht hatte, und bei dem sie Geld gesehen. Sie schlugen ihn nieder und beraubten ihn seiner Barschaft von 60 Mark. Gestern wurden die Täter verhaftet. — Aus bis jetzt noch unbekannter Ursache brach gestern vormittag in der Scheuer eines Landwirtes in **Sandhofen** Feuer aus, durch welches Stroh und Heu im Werte von etwa 600 Mark vernichtet wurden. Die Scheuer brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder, wodurch ein **Gebäudeschaden** von etwa **3000 Mk.** entstand. Der Brandbeschädigte ist für Gebäude und Fahrnisse versichert.

⊙ **Schwetzingen**, 8. April. Heute vormittag fuhr auf dem hiesigen **Personenbahnhof**, unterhalb der Ueberführung, der von Friedrichsfeld kommende Personenzug dem **rangierenden Kurszug nach Mannheim in die Flanke**, wodurch außer dem angerichteten Materialschaden einige leichte, ungefährliche Verletzungen von Passagieren verursacht wurden.

× **Heidelberg**, 8. April. Großherzogin Hilda traf gestern um 2 Uhr 28 Min. von Karlsruhe hier ein. Es fand ein kurzer Empfang am Bahnhof statt. Alsdann begab sich die Großherzogin in ihrem bereitstehenden Automobil zum Besuche der Einarmigenschule, von dort ins Diakonissenhaus und alsdann ins Palais am Karlsplatz. Kurz darauf wurde eine Spazierfahrt im Wagen auf die Molkenkur unternommen und dort der Tee eingenommen. Kurz nach 6 Uhr traten die Herrschaften im Automobil die Rückkehr nach Karlsruhe an. Im Gefolge der Großherzogin befand sich auch ihre Nichte, die Prinzessin Charlotte von Luxemburg.

= **Von der Bergstraße**, 9. April. Die **Blüte** unserer zahlreichen Kirschbäume längs der ganzen Bergstraße geht bei dem feuchten und kalten Wetter nur langsam vorwärts. Die Blüten stehen vor dem Aufbrechen, und etliche, schöne, warme, sonnige Tage, dann würden sie ihre Blütenpracht entfalten. Die anderen Frühobstsorten, wie Mandeln, Weichseln, Pflaumen, stehen in voller Blütenpracht. Die Kirschbäume sehen sehr gut aus. Auch die anderen Obstsorten, namentlich die Birnen, versprechen einen reichen Ertrag, denn sie hängen dicht voller Tragsprossen. Die Apfelbäume sind bis jetzt noch zurück.

≡ **Freiburg**, 8. April. Gestern beging der frühere langjährige Lehrer der Universität, Geh. Hofrat Professor Dr. **Friedrich Hildebrand**, seinen **80. Geburtstag**. Bis zu seinem am 1. Oktober 1907 erfolgten Uebertritt in den Ruhestand war er über 39 Jahre lang ununterbrochen als Professor der Botanik an der Freiburger Universität tätig.

=:= **Mühlhausen bei Engen**, 8. April. Die unvorsichtige **Spielerei** mit einer **geladenen Schußwaffe** hat hier am Ostersonntag einen **tödlichen Unglücksfall** herbeigeführt. Mehrere junge Leute spielten mit einer Browning-Pistole, als sich diese plötzlich entlud. Die Kugel traf den 18jährigen Sohn **Bernhard** des Schreinermeisters Konrad **Bietinger** in die Hüfte und führte eine so schwere Verletzung herbei, daß Bernhard Bietinger bald darauf starb.

)(**Tengen** bei Engen, 8. April. In Uttenhofen ist das **Anwesen** des Landwirts **Joseph Maus** bis auf den Grund **niedergebrannt**. Die Ursache des Feuers ist nicht festgestellt.

e. **Ahausen** (Ueberlingen), 7. April. In der Nacht vom Ostersonntag auf Ostermontag **brannte** das **Anwesen** des **Kaufmanns Bartsch** bis auf den Grund nieder. Bartsch ist versichert. Man vermutet Brandstiftung.

Von der Evangelischen Konferenz.

Karlsruhe, 8. April. Die **Evangelische Konferenz**, die Organisation der kirchlich-positiven Kreise Badens, hielt gestern nachmittag im Ev. Vereinshause ihre übliche **Frühjahrsversammlung** ab. Den Vorsitz führte Stadtpfarrer **Wurth-Bretten**, der den Rechenschaftsbericht der Konferenz erstattete und die kirchliche Lage in Baden besprach. Der **Redner** sprach bezüglich des neuen Präsidenten des Oberkirchenrats das Vertrauen aus, daß er mit Gerechtigkeit und großem religiösem Verständnisse den Schwierigkeiten, in denen sich die Landeskirche befindet, begegnen werde.

In der **Diskussion** wurde hauptsächlich auf die Seelsorge an den im Felde stehenden Gemeindemitgliedern hingewiesen und die Schriftverbreitung an Soldaten empfohlen. Pfarrer **Herrmann-Wilferdingen** besprach die Agenden-Frage und teilte mit, daß die neue Agende der Ev. Konferenz zu Pfingsten im Verlage von Deichert in Leipzig im Buchhandel erscheinen werde. Diese Agende sei eine legitime Fortsetzung der alten badischen lithurgischen Tradition unter Benutzung der Agende der angrenzenden Landeskirchen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. April.

§ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** verabschiedete gestern vormittag nach 9 Uhr einen Ergänzungstransport im Bahnhof und um 11 Uhr einen solchen im Kasernenhof des Leibgrenadierregiments Nr. 109. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb** und des Präsidenten Dr. von **Engelberg**.

= **Ordensauszeichnung.** Der Großherzog hat dem gestern zur Vorstellung im großherzoglichen Schloß hier weilenden Staatssekretär des Reichsschatzamtes Dr. **Helfferich** das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

+ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Vizefeldwebel Hermann **Michel**, stud. chem. (Mitglied der Turngesellschaft Karlsruhe), ferner Stadtgeometer Fridolin **Beck** aus Karlsruhe, Offizierstellvertreter bei der Armeetelegraphenabteilung Nr. 7 und Gefreiter Tambour **Anton Hilsenbeck** (zugleich bad. Verdienstmedaille).

Tagung der Leibgrenadiere Badens. Hier fand eine Tagung der Leibgrenadiere Badens unter dem Vorsitz des Generalleutnants v. **Böckmann** statt. Die Tagung war von den 15 Leibgrenadier-Vereinen des badischen Landes sehr gut besucht. Die auf die **Kriegsfürsorge** sich beziehenden Beschlüsse der Tagung werden vervielfältigt, und den Vorsitzenden und deren Stellvertreter zugeschickt, um innerhalb der Vereine veröffentlicht zu werden.

= **Liebesgaben für die badischen Truppen.** Dem Bürgermeisteramt ist von dem Kommandeur der 52. Reserve-Infanterie-Division, Generalleutnant Waldorf, folgende Danksagung mit der Bitte um Veröffentlichung zugegangen: „Den aus dem Badener Lande kommenden Truppenteilen der 52. Reserve-Infanterie-Division sind in dieser Woche sehr praktisch ausgewählte Liebesgaben aus dem geliebten Heimatlande in reicher Fülle zugegangen und sind freudigst begrüßt worden. Mit inniger Dankbarkeit empfinden die Badener Landeskinder den mit den Liebesgaben huldvollst übermittelten Gruß der geliebten Großherzoglichen Familie und aller Kreise der Heimat. Allen herzlichen Dank, die freundlich und teilnehmend der im Felde stehenden Badener gedacht. Unlösbar ist das Band mit der Heimat. In dem Gedanken, unser Land und die Lieben zu Hause schützen zu dürfen, wird treue Pflichterfüllung selbstverständlich. Der Gesundheitszustand der Truppe ist gut, die Stimmung wohlgemut und freudig. Mit Gottvertrauen geht die Truppe allen weiteren Anforderungen entgegen und mit voller Zuversicht auf glücklichen Ausgang."

△ **Ein eifriger Goldgeldsammler** ist Herr Schuldiener **Wolz**, der bei der 9. Kompagnie Kriegsbekleidungsamt 3. B.-A. 14. A.-K. als Vizefeldwebel eingestellt ist. Von Mitte Februar 1915 bis Anfang April 1915 hat derselbe 15 100 Mark bei seinem Bekanntenkreis gesammelt und der Kassenverwaltung der 3. Betr.-Abt. abgegeben. Die meisten Beträge wurden ihm von Marktfrauen übergeben, was darauf schließen läßt, daß bei der ländlichen Bevölkerung immer noch viel Gold vorhanden ist.

= **Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V.** hat heute abend seine 84. ordentliche Hauptversammlung. Bei der üblichen Tagesordnung werden außerdem an Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft **Ehrenurkunden verliehen**.

Kirchenkonzert. Am Karfreitag, nachmittags um 3 Uhr, fand in der evangelischen Kirche des Stadtteils Rintheim ein von dem dortigen Kirchenchor veranstaltetes Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Kriegswohlfahrt statt. Trotz des schönen Frühlingswetters war der Besuch ein sehr guter und erfreulicher. Herr Musiklehrer Friedrich **Merz**-Karlsruhe hatte den Orgelpart übernommen und löste seine Aufgabe technisch und künstlerisch aufs beste. Besonders gefielen die Bachschen Präludien und Fugen in e- und d-moll. Herr Konzertsänger Eugen **Ilg** (Baß) bot durch den Vortrag einer Arie aus Mendelssohns Oratorium „Paulus" eine in jeder Hinsicht auf der Höhe künstlerischen Empfindens stehende Leistung. Desgleichen kamen seine gute Schulung, sowie sein schönes, klangvolles Stimmenmaterial durch den innigen Vortrag dreier geistlicher Lieder vollendet zur Geltung. Als dritter Solist war Herr Lazarettinspektor Max **Goldstein** (Violine) gewonnen worden, welcher durch den wunderschönen Vortrag von Händels „Largo", sowie eines „Andante religioso" von Rossini die Zuhörer herzlich erfreute. Diese beiden Solisten wurden von Herrn Musiklehrer **Merz** in feinsinniger Weise begleitet. Recht erfreuliche Leistungen bot auch der Kirchenchor mit den durchweg sehr schön gesungenen, geistlichen Liedern, unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, Herrn Hauptlehrer **Brüstle**. Das finanzielle Ergebnis dieser Veranstaltung kann als sehr befriedigend bezeichnet werden. Der Reingewinn von 190 Mark fällt teils dem Roten Kreuz, teils der Kriegsunterstützungskommission der Stadt zu.

§ **Unfall.** Gestern abend 9¼ Uhr stürzte im Rheinhafen ein dort auf Wache befindlicher Landsturmmann unvorsichtigerweise über die 4 Meter hohe Kaimauer in das Mittelbecken. Durch einen Schutzmann wurde er vom Tode des Ertrinkens gerettet.

§ **Diebstahl:** Beim Einzahlen von Geld auf dem Hauptpostamt hier wurde am 6. ds. Mts. einem Kaufmannslehrling vor dem Schalter aus seiner Ueberziehertasche ein leinener Geldbeutel mit 174 Mk. Inhalt von noch unbekanntem Täter entwendet. Das Geld bestand aus 1 Hundert-, zwei Zwanzig- und 1 Fünfmarkschein, sowie aus Münzen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

6. April: Julius **Leier** von Oberhausen, Zigarrenmacher **hier**, mit Maria **Härtner** von Tübingen. — 7. April: Karl **Knapp** von hier, Eisenbahnbürogehilfe hier, mit Frieda **Nagel** von hier.

Eheschließungen:

6. April: Robert **Sütterlin** von Eimeldingen, Landwirt **dort**, mit **Katharina Ehmann** von Münzesheim; Ferdinand **Güttinger** von Engen, Sergeant in Mülhausen i. E., mit Pauline **Glaßner** von hier; Josef **Kühn** von hier, Marketeur hier, mit Maria **Becker** von Wolfstein; Reinhold **Eger** von Eggenstein, Maschinenarbeiter hier, mit Frieda **Kastner** von hier; Wilhelm **Gärtner** von Weingarten, Metzger hier, mit Amalia **Sebastian** von Oberöwisheim.

Geburten:

31. März: Katharina, V. Nikolaus **Adler**, Korbmacher. — 1. April: Erika Wilhelmina, V. August **Faaß**, Straßenbahnschaffner; Leonhard Radulph Heinrich Hans-Egloff, V. Freiherr Julius **von und zu Egloffstein**, Major. — 2. April: Anna, V. Anton **Geiger**, Bahnarbeiter; Heinrich Adam, V. Karl **Schott**, Schreiner; Hedwig Marie, V. Heinrich **Eberle**, Färber. — 3. April: Therese Ruth, V. Walter **Gabriel**, Zahntechniker; Anna Wilhelmina, V. Hermann **Dutzi**, Bäckermeister; Emma Gertrud, V. Robert **Heger**, Kanzleiassistent; Marie Elise, V. Rudolf **Schweigert**, Kutscher; Max Leopold, V. Wilhelm **Schmidt**, Eisenbahnschaffner; Friedrich Wilhelm, V. August **Oechsler**, Postschaffner; Paul Franz Joseph, V. Paul **Friebel**, Naturheilkundiger. — 4. April: Margareta Monika Gisela, V. Leopold **Egle**, Schuhmacher; Liselotte Johanna, V. Hermann **Hornung**, Kaufmann; Maria Emma, V. Wilhelm **Reiser**, Schlosser; Pauline, V. Ludwig **Engeroff**, Schreiner. — 5. April: Willi, V. Anton **Kleinhans**, Schlosser; Bruno Erich Modestus, V. Philipp **Brecht**, Schneidermeister.

Todesfälle:

5. April: Katharina **Widmayer**, alt 70 Jahre, Witwe des Schreiners Heinrich Widmayer. — 6. April: Gustav **Schurr**, Taglöhner, ledig, alt 18 Jahre; Georgine **Saal**, alt 49 Jahre, Musiklehrerin; Gustav **Dieterle**, Taglöhner, alt 47 Jahre. — 7. April: Karoline **Fischer**, alt 39 Jahre, Witwe des Landwirts Ludwig Fischer.

Auswärtige Todesfälle.

Achern. Franz **Pfoser**, 71 Jahre alt.
Wolfach. Anna Sofia **Armbruster**, 24¾ Jahre alt.
Freiburg i. Br. Georg Friedrich **Rinklin**, Privat, früher Holzhändler, 82½ Jahre alt.
Oberbaldingen. Erhard **Lohrer** alt, Landwirt, 80 Jahre alt.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 8. April morgens 6 Uhr 3,25 m (7. April 2,16)
Kehl, 8. April morgens 6 Uhr 3,31 m (7. April 3,19 m)
Maxau, 8. April morgens 6 Uhr 4,97 m (7. April 4,75 m)
Mannheim, 8. April morgens 6 Uhr 4,30 m (7. April 4,04 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag, den 8. April

Gewerbeverein. 8½ Uhr Generalversammlung, Saal 3, Schrempp.
Liederkranz. 8¾ Uhr Probe, hierauf Besprechung.
Skiklub Schwarzwald. 8½ Uhr Vereinsabend in den 4 Jahreszeiten.
Schwarzwaldverein. Zusammenkunft im Moninger, Konkordiasaal.
Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft i. Reichskanzler.
Verein von Vogelfreunden. Monatsversammlung im gold. Adler.

Niederlage: Gebr. Schenck Karlsruhe. 4833

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(33. Fortsetzung.)

Natürlich war auch der Baronin Fritz v. Ziegelbachs Spitzname längst bekannt und deshalb fragte sie ihn neckend: „Warum müssen Sie Aermster aber auch so an Kopfschmerzen leiden?"

„Nicht wahr, Baronin," meinte er anscheinend ganz ernsthaft, „es ist ein Jammer. Es hat eben jeder seine Leiden, Sie einen schwachen Magen, ich einen schwachen Kopf. Der tut mir noch weh, wenn ich an die Regimentsbureaustürme denke, die ihn umbrausten. Und darum und deshalb tun Sie mir den Gefallen und lassen Sie uns nicht mehr von dem toten Köter sprechen, der hat es wirklich nicht verdient, daß von ihm so viel Aufhebens gemacht wird, lassen wir ihn in seinem Grabe ruhen."

„Ganz, wie Sie wollen," stimmte sie ihm bei, und seine Art, jedem Lob und jeder Anerkennung aus dem Wege zu gehen, gefiel ihr. Wie mancher andere an seiner Stelle hätte sich seiner Tat gerühmt.

Auch an seiner frischen, natürlichen Art, sich zu unterhalten, fand sie Gefallen, ebenso an seinen tadellosen Manieren. Die waren ja eigentlich bei einem Offizier selbstverständlich, aber trotzdem, so mancher, der als Gentleman par excellence hierher versetzt worden war, hatte im Laufe der Zeit sich hier etwas den hiesigen Gewohnheiten angepaßt. Er aber war noch ganz der Gesellschaftsmensch, der er in seiner alten Garnison gewesen sein mochte, und sie glaubte auch die Gewißheit zu haben, daß er hier so bleiben würde. Er sah nicht danach aus, daß er den Gefahren der Garnison unterliegen würde, wie es bei seinem Freund, dem Leutnant Tobias, leider der Fall war.

Und auch, als sie dann eine kleine halbe Stund später mit ihm zusammen über den Gutshof schritt und ihn in die Ställe und in die Scheunen, in die Meierei und überall sonst hinführte, wo es für ihn, der dafür Interesse hatte, etwas zu sehen gab, gefiel er ihr, das schon deshalb, weil er mit seinem Lob und seiner Anerkennung über die überall herrschende peinliche Ordnung und Sauberkeit nicht zurückhielt und weil er sich aus den Stallungen mit den schönen Pferden kaum wieder loszureißen vermochte. Sie hörte es aus jedem seiner Worte hervor, er besaß wirklich einen sehr großen Pferdeverstand, wie er es an dem ersten Tage auf dem Frühstück behauptet hatte, so daß sie ihn unwillkürlich fragte, warum er denn eigentlich nicht Kavallerist geworden sei.

Er machte mit den Fingern der rechten Hand die Bewegung des Geldzählens, dann meinte er: „Die Moneten fehlten, Baronin. Ja, wenn auf dem Gut meiner verstorbenen Eltern eine solche Musterwirtschaft geherrscht hätte wie hier, dann wäre es nicht nötig gewesen, eine Hypothek nach der andern aufzunehmen, bis meinem Vater schließlich nichts mehr gehörte. Und als das Gut dann verkauft werden mußte — — sprechen wir lieber auch davon nicht, Baronin. Es ist einfach scheußlich, es so mit ansehen zu müssen, wie solcher Besitz, auf dem man groß geworden, mit dem man verwachsen ist, in andere Hände übergeht und von solchem Fleckchen Erde, das man einst sein eigen nannte, nichts zu retten, wie nur die Erinnerung — na, wie gesagt, Baronin, die Dukaten fehlten mir, um Kavallerist zu werden, und als ich dann später durch einen Zufall meine finanzielle Lage verbesserte, da war es zu spät, um mich noch auf das Pferd zu schwingen, denn leider Gottes wird den Infanterieoffizieren, wenn sie im Laufe der Jahre zu Geld kommen, der Uebertritt zur Kavallerie nicht mehr gestattet," um dann plötzlich zu sagen: „Na, wer weiß, wozu das alles gut war. Wäre ich Kavallerist geworden, dann wäre ich heute ganz gewiß nicht hier und der Wahrheit die Ehre, Baronin, ich freue mich, daß ich hier bin."

Sie hörte es aus seinen Worten heraus, daß er die Wahrheit sprach, und als sie dann nach mehr als zwei Stunden in das Haus zurückkehrten und sich bald darauf, nachdem sie sich trotz seines Widerspruchs schnell umgekleidet hatte, bei Tisch einander gegenübersaßen, da waren sie, wie sie es bei dem Willkommensgruß gewünscht hatte, wirklich schon gute Freunde und gute Bekannte geworden.

Die Baronin hatte in dem kleinen Speisesaal decken lassen und ließ nur von dem alten Kammerdiener servieren, den sie von ihrem verstorbenen Manne als Erbstück übernommen hatte und dem sie das Gnadenbrot gab, obgleich der, wie sie ihrem Gast erklärte, so taub sei, daß sie sich mit ihm nur durch Winke und durch kleine Zettel, auf die sie ihre Befehle niederschrieb, verständigen konnte. So brauchten sie sich in der Unterhaltung nicht den leisesten Zwang aufzuerlegen, sie plauderten von diesem und jenem, bis er dann plötzlich immer schweigsamer wurde, so daß sie ihn ganz verwundert fragte: „Was haben Sie denn nur? Schmeckt Ihnen der Hasenbraten nicht? Das sollte mir aufrichtig leid tun, denn ich habe den selbst für Sie geschossen."

(Fortsetzung folgt.)

Das lieblich gelegene als heilkräftig bewährte **Bad Salzschlirf** bei Fulda

eröffnet seinen Betrieb wie alljährlich am **1. Mai** (Kurtheater ab 15. Mai) Das neue Badehotel (Bäder im Hause)

Zu Hauskuren: Salzschlirfer Bonifacius!

Unübertroffen gegen Gicht, Rheuma und Stoffwechselleiden. (541Z) Jede Auskunft durch die Kurdirektion.

Israelitische Gemeinde.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler in die Religionsschule (hebräische Schule) der isr. Gemeinde findet

Sonntag, den 11. April, 11 Uhr vorm. in den Schulräumen, Herrenstraße 14

statt. Beginn des Unterrichts Mittwoch, den 14. April.

Karlsruhe, 7. April 1915. 4026.2.1

Dr. Appel, Stadtrabbiner.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe (E. V.)

Unsere diesjährige

Mitglieder-Versammlung

findet am **Freitag, den 9. April, abends 1/2 7 Uhr, im kleinen Rathaussaal** statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Kassenbericht.
3. Etwaige Anträge der Mitglieder.
4. Neuwahlen.

Wir laden hiezu unsere verehrlichen Mitglieder (auch Damen) mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergebenst ein.

Karlsruhe, den 27. März 1915. 4364.2.2

Der Vorstand.

Ungeziefer jeder Art

beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die **größte u. leistungsfähigste Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt** 13331*

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer,

Karlsruhe, Ettlingerstrasse 51.

Telephon 2340.

Engros- und Detailverkauf absolut zuverlässiger und erprobter Vertilgungsmittel.

4769.2.1

Fahrräder mit Innenlötung „Jahresgummi" v. M. **52.–** an

vorzügliche Qualität, langjährige schriftl. Garantie

Mäntel Schläuche Pedale Ketten

von ℳ 2.— an von ℳ 1.70 an von 90 ₰ an von ℳ 1.05 an

sämtliche Teile zu den billigsten Preisen.

Reparaturen schnell und billig. Fachmännische Bedienung.

Gummiabsätze, elektrische Taschenlampen

Carbidhauslampen.

Nordische Stahlgesellschaft (m. b. H.)

Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 81.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier

empfiehlt die

Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Residenz-Theater

Waldstraße.

Bis einschließlich Freitag:

Aus den Kriegsgebieten.

Die liebe Gulaschkanone.

Zeitgemäß und würdig des großen Jahres, dabei entzückende humorreiche Bilder. — Köstliche Genreszenen. — Zwei Akte.

Mit Erstaufführung:

Die Marketenderin.

Militärschwank in 3 Akten. 4785

Karlsruher Liederkranz.

Heute abend 8/4 9 Uhr: Probe.

Nach der Probe **wichtige Besprechung** und **Bekanntgabe von Feldpostbriefen.**

Vollzähliges Erscheinen ist dringend nötig. 4773

Der Vorstand.

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere

Regiment Nr. 110.

Samstag, den 10. April 1915

Vereins-Abend

im Lokal „Landsknecht", Ecke Herrenstraße u. Zirkel. Regimentskamerad. stets willkommen.

Der Vorstand.

Ski-Klub Schwarzwald

Ortsgruppe K'ruhe-Badener Höhe.

Donnerstag, den 8. April 1915, abends 8 1/2 Uhr,

Vereinsabend

in unserem Lokal, „Vier Jahreszeiten", Nebenzimmer.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen. 16836

Der Vorstand.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

P. Eberhardt

Amalienstraße 57

nächst der Hirschstraße 2523

empfiehlt sich zur **Uebernahme** sämtlicher **Reparaturen** an **Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründlichen Reinigung** und **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernicklung.** — **Neue Pneumatiks und Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** und **Doppel-Uebersetzung** für alle Fabrikate. Die Räder werd. abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt.

Telephon 724. Telephon 724.

Neu eingetroffen:

Schwarze und farbige Jackenkleider, Mäntel, Sportjacken, Röcke, Blusen, Wasserdichte Regenmäntel

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Keine Ladenmiete, billigste Preise. Kriegsangehörige Extra-Rabatt.

Bester Zahler

abgelegter Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus.

J. Brauner, Rudolfstr. 22, part.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag, den 8. April 1915.

48. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Kleine Preise.

Der Herr Senator.

Lustspiel in drei Akten von Franz v. Schönthan und Gust. Kadelburg.

Spielleiter: Otto Kienscherf.

Personen:

Senator Andersen Paul Paschen.
Helene, s. Frau M. Frauendorfer.
Ihre Kinder:
Agathe Else Noorman.
Stephanie Alwine Müller.
Oskar Ewald Schindler.
Mittelbach Georg Hoffmann.
Dr. Gehring Fritz Herz.
Sophie Petzold Melanie Ermarth.
Dr. Steiner, Arzt, P. Gemmecke.
Thekla, Stubenmädchen Lulu Trunzer.
Josef, Diener Ludwig Schneider.

Ort der Handlung: Hamburg.

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Abendkasse von 7 Uhr an.

RV

Für unsere Krieger!

Wasserdichte Bekleidung:

Jacken mit u. ohne Kopfbedeckung
Hosen
Ueberschuhe 4803
Handschuhe
mit 10 Prozent Rabatt.

Rudolf Vieser

Kaiserstr. 153.

Hühnerfutter!

Offeriere, so lange Vorrat reicht,

Hühnerkörnerfutter „Alsator"

in Säcken von 50 und 100 Kilo. B9202.10.4

Alfons Loyson, Straßburg i. Els. Kronenburgerstraße 48.

An unsere Leser!

Zur Verfolgung der Ereignisse auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen in den einzelnen Erdteilen gehört ein umfangreiches Kartenmaterial. Dieses ist vorteilhaft in dem soeben erschienenen

Kriegskarten-Atlas

vereinigt; enthält er doch

1. Übersichtskarte von Europa
2. Deutsch-Russischer Kriegsschauplatz
3. Galizischer Kriegsschauplatz
4. Übersichtskarte von Russland mit Rumänien und Schwarzem Meere
5.—7. Karte von Mittel-Europa (Frankreich—Belgien)
8. Übersichtskarte von Frankreich
9. Paris und Umgebung
10. Karte von England
11. Karte vom Oesterreichisch-Serbischen Kriegsschauplatz
12. Karte vom Osmanischen Kriegsschauplatz (Kleinasien—Ägypten—Suezkanal—Arabien—Persien—Afghanistan).
13. Karte der Europäischen Türkei (Dardanellen-Straße, Marmara-Meer, Bosporus),

Der große Maßstab der hauptsächlichsten Karten gestattete eine reiche Beschriftung, eine dezente vielfarbige Ausstattung gewährleistet eine große Uebersicht und leichte Orientierung; Details wie: Festungen, Kohlenstationen etc. erhöhen den Wert der Karten. Der Atlas ist dauerhaft gebunden und bequem in der Tasche zu tragen. Das geschlossene Kartenmaterial wird nicht nur dem aufmerksamen **Zeitungsleser,** sondern vor allen Dingen auch unseren Braven

im Felde

willkommen sein. Der billige Preis von

M. 1.50 für den dauerhaft gebundenen Atlas

ermöglicht die Anschaffung Jedermann.

Versand nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages, zuzügl. 20 Pfg. Porto.

Zu beziehen durch unsere Geschäftsstelle, Lammstr. 1b, wo auch der Atlas zur Ansicht aufliegt.

Verlag der „Badischen Presse", Karlsruhe i. B.

Haare.

Karl-Friedrichstr. 22, im Friseurgeschäft, werden ausgekämmte Haare angekauft. 629,13,13

Tüchtiger Gärtner

empfiehlt sich zum Anlegen von Zier- u. Gemüsegärten. B9989

J. Deck, Brauerstr. 13, part.

Frau Kiefer Hebamme

9.8 wohnt ab 1. April 4282

Nuitsstraße 1, 2. St.

Hohe Preise

für getragene

Herren- und Damenkleider,

Schuhe, Stiefel u. s. w. zahlt und bittet um Angebote 11263*

Weintraub, Kronenstr. 52.

Speisezwiebel,

nur prima Pfälzer Ware, per Ztr. 17 Mk.,

Speisekartoffen,

per Ztr. 7.50 Mk., an Unbekannte gegen Nachnahme.

Kastner & Ehlert, Bellheim (Pfalz). 1400a.5.3

Diwans

neue, große Auswahl, v. 28, 35 u. 40 ℳ an, hochf. Dessins v. 55 ℳ an. B9640

R. Köhler, Schützenstr. 25.

Pfannkuch & Co

Frisches Gemüse

Holländer Weißkraut und Rotkraut

Pfund **15** Pfg. 4820

Gelberüben

Pfund **10** Pfg.

Zwiebeln

Pfund **20** Pfg.
3 Pfund **58** Pfg.
Zentner **18** Mark

Italiener Blumenkohl

Feinste Holländer Schlangengurken

Stück **45** Pfg.

Kopfsalat

Kopf **17** Pfg.,
3 Kopf **50** Pfg.

Kartoffeln

3 Pfund **21** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Aufruf!

Die bis jetzt eingegangenen freiwilligen Gaben für die bedürftigen Familien unserer Krieger **reichen noch bei weitem nicht aus**, um den fortlaufenden und ständig steigenden Anforderungen der Kriegsfürsorge gerecht zu werden. Da die Zahl der unterstützungsbedürftigen Familien, insbesondere durch die teilweise Einberufung des ungedienten Landsturms, weiterhin **zunimmt**, und die **Bedürftigkeit** der bisherigen Unterstützten während der Dauer des Krieges zum größten Teil **fortbesteht**, ist es **dringend erforderlich**, daß der Sammlung **ständig weitere Mittel** zufließen, um die Befriedigung aller berechtigten Ansprüche einigermaßen sicherzustellen.

Wir richten daher an unsere in der Heimat verbliebenen Mitbürger, vor allem an die Begüterten und an jene unter ihnen, die **bisher noch nichts beigesteuert haben, wiederholt die dringende Bitte, uns fortdauernd freiwillige Gaben zuzuwenden.**

Zur Empfangnahme ist die Abteilung B der Stadtkasse (Wohltätigkeitskasse, Rathaus, Erdgeschoß, Eingang Hebel-Straße, Zimmer Nr. 29) beauftragt. Außerdem nehmen der Oberbürgermeister, die Bürgermeister, sämtliche Stadträte und Stadtverordnete, sowie die Banken und die Ausgabestellen der hiesigen Tagesblätter solche Gaben entgegen.

Die Verwendung der Gaben liegt in Händen der **Kriegsunterstützungskommission**, in der Vertreter der Stadtgemeinde, des Roten Kreuzes, der Frauenvereine, der Kirchengemeinden, der Gewerkschaften und sonstiger Fürsorgeorganisationen zu gemeinsamer Hilfsarbeit vereinigt sind.

Die **Geschäftsstelle** der Kriegsunterstützungskommission ist das **Kriegsunterstützungsamt** im Rathaus, südlicher Flügel, III. Stock, Zimmer Nr. 110 bis 118.

Karlsruhe, den 8. Februar 1915. 1974

Der Stadtrat.

Vermisst

wird seit 26. August in dem Gefecht bei **Thiaville** unser lieber, einziger Sohn

Friedrich Breusch,

Aktiver i. Inf.-Regt. 112. 7. Komp. Auch nur für geringe Auskunft ist dankbar **Wilhelm Breusch, Menzingen b. Bruchsal.** B9999

---

300 Zentner prima

Saatkartoffeln

gelbe, glatte Ware,	rötlich, weißfleischig,
per Ztr. Mk. 8.50	per Ztr. Mk. 8.—
10 Pfund 90 Pfg.	10 Pfund 85 Pfg.

Speisekartoffeln

werden 3 pfundweise abgegeben

3 Pfund 21 Pfennig.

Gottl. Schöpf

Telephon 2826.

Filialen: **Luisenstr. 34, Rudolfstr. 21, Bachstraße 63.** 4830

Das beste

Pfarrer Seb. Kneipps

Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen **stärkenden** Wirkung auf die Kopfhaut **verhütet es den Haarausfall**, die **Schuppenbildung** und das **Spalten** des Haares und bringt **üppigen** und **lockeren** Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu **90** Pfg., Mk. **1.75, 2.90** und **3.25** in **vielen Apotheken**, sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachfl.,** Zähringerstrasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie,** Kaiserstrasse 69, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstrasse 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstrasse, **K. Lösch,** Körnerstrasse, **O. Meyer,** Wilhelmstrasse, **F. Reiss,** Luisenstrasse, **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie, Apotheker **Max Straus,** Straus-Drogerie, Karlsruhe-Mühlburg. 1965

Ankauf

fortwährend v. **getragenen Herrenkleider**, Stiefel, **Uhren, Gold, Platina**, Silber u. **Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten**, ganze **Haushaltungen, sowie** einz. **Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse** und zahle hierfür, **weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.** Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes **An- und Verkaufsgeschäft** 15570 **vorm. Levy** Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Geld darlehen oh. Bürg. a. jed. Stand a. Hypoth., Wechs., Schuldsch., Wertp. u.s.w. ohne Vorspes. gibt Max Boss, Berlin W. 57, Frobenstr. 18. Rpt. B9492

Schulranzen
Schulmappen
Schultaschen

in verschied. Preislagen.

Kofferhaus

Geschw. Lämmle

51 Kronenstr. 51

51 **Telephon 1451.** 4818

Rabattmarken.

Junge Frau nimmt noch Wäsche und Putzplätze an. B9666 Zu erfr. **Gerwigstr. 6,** 5. St., l.

Basler Leckerli,

klein geschnitten, sehr schmackhaftes u. unbegrenzt haltbares Dessert. Blechbüchse von 4 Kilo ℳ 12.— fracht- u. zollfrei gegen Nachnahme.

Leckerlifabrik Riggenbach,

1345a **Basel** (Schweiz). 4.2

Makkaroni

in erstklassiger Ware sind angekommen. 4819

N. J. Homburger

Kronenstr. 50. Tel. 152.

Altmetalle,

Lumpen, Bücher, Zeitungen, Flaschen, Keller- und Speicherkram kauft fortwährend zu höchsten Preisen. B10014

Karl Kreis jr., Augartenstr. 27.

Abbruch

der Güterhalle in Neureut.

Vom Dienstag, den 6. April ab werden an der Güterhalle Neureut schöne **Saalbretter, Bauholz, Falzziegel, Mauersteine**, ca. 100 qm **Holzpflaster** billig abgegeben.

Näh. auf der Abbruchstelle. 4618 4.4

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber Mann, Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel B9982

Karl Geiger

Feldpostillon

am 3. April an einem Schlaganfall verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Geiger, geb. **Müller.**

Familie **Martin Geiger.**

Karlsruhe, Berwangen, den 4. April 1915.

Waschzüber u. Kübel

sind billig zu verkaufen. B9688

Bürgerstr. 13.

Reparaturen werden schnell besorgt.

Französisch, Englisch, Italienisch

Abendunterricht.

Rasche Erlernung der Umgangssprache, Korrespondenz, Maschinenschreiben, Buchführung, durch erfahrenen Lehrer. Honorar bei wöchentlich zwei Abend per Monat Mk. 6.—, Tagesunterricht zu gleichem Preis. Anmeldungen unt. Nr. 4121 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 6.6

Zur unentgeltlichen Miterziehung

mit meinem Töchterchen **suche ich ein gesundes, evangel., 5jähriges Mädchen**, von guter Charakteranlage und von bester Herkunft aufzunehmen.

Gefällige Zuschriften unter Nr. B9518 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Jüngere Wirtsleute

suchen gut gehende kl. **Wirtschaft** per 1. Juli in Zapf oder Pacht, am liebsten auswärts.

Angebote unter Nr. B9931 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wirtschaften

werden von einer auswärtigen A.-G. Brauerei in Karlsruhe und dessen Umgegend zu mieten gesucht. Kapitalunterstützung kann gewährt werden. Vermittler verbeten.

Angebote unter Nr. B9647 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zwei Fräulein

suchen eine **Filiale** zu übernehmen gleich welcher Branche bis 1. Mai oder später. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter Nr. B9941 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Ein Stück Acker

oder **Gärtchen**, auch Grasboden, welcher sich zum Anbauen eignet, **zu pachten gesucht.** Angebote unt. Angabe des Preises und Mietbedingung unter Nr. B9947 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

= Kind =

gesunder, hübscher **Knabe**, 2 Monate alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Angebote unter B9904 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse" erbeten.

Verloren

B9887

4. März in Mühlburg oder Nähe **Brieftasche** mit zirka 73 Mark.

Gegen Belohnung von 10 Mk. abzugeben **Hafenamt Mühlburg.**

Entlaufen

schwarzer Dobermann, braune Backen, auf Namen „Lord" hörend, schwarzes Würgehalsband. Abzugeben gegen gute Belohnung und Vergütung der Futterkosten bei

Frau von Schlebrügge,

4799 **Kaiserallee 44.**

Bulldogge B9899

verlaufen. Abzugeb. geg. Belohng. **Kaiserstr. 93,** Zigarrengeschäft.

Zu kaufen gesucht

Suche einen 5 P.S.-**Elektromotor** 220 Volt zu kaufen oder gegen ein **Gleichstrom-Dynamo** 40—50 Lampen zu tauschen. 3.1

Angebote unt. Nr. B10001 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche

National-Registrierkasse

zu kaufen. 1402a.3.3

Bettinger „zum Hirsch", Lahr.

Ein Chaiselongue wird zu kaufen gesucht.

B9870 **Lessingstr. 43.** 3. St.

Suche gebraucht. Herren-Fahrrad mit Torpedofreil. **zu kaufen.** Ang. u. Preisang. an **Seb. Kiefer,** Handlung, **Hörden** (Murgtal). B10013

Ruderboote,

einige gebrauchte, gut erhaltene, event. auch **Grönländer, sucht zu kaufen** 1394a.3.2

Bayer, „zur Eisbahn",

Pforzheim, Kanzlerstr.

Schlagbrunnen

fürs Feld zu kaufen gesucht. B9662

3.3 **K. Roth, Klauprechtstr. 30,** IV.

Zu verkaufen

Zu verk.: 1 Chiffonnier, gr. Weißzeugschrank, Waschkommod. mit u. o. Marm., 1 Schreibtisch, Sofa, Diwan, versch. Kommoden, Etagere, einige kompl. Betten f. 25 Mk. Stck., 1 Roßhaarmatratze, 1 Büfett, 1 Bücherschrank, Tische, 5 m l. Firmenschild, 1 Schreibpult, 1 Schuhmacher-Nähmaschine, ferner 1 Schlafzimmer-Einr. mit nur 1 Bett, 1 Einrichtung best. aus Sofa m. Umbau, 1 Salontisch u. 3 Stühle, 1 Piano, f. neu. B10021 **Ludwig-Wilhelmstr. 5,** p.

Bill. zu verkaufen:

Schöne **Chiffonniers**, 1tür. **Schrank, Sofa, Plüschdiwan** von 25 ℳ an, **Waschkommoden** m. u. o. Marmor, **Schreibtisch, Tische** von 2 ℳ an, **Flurgarderobe** 12 ℳ, gutgeh. **Nähmaschine, Nachttisch, Fauteuil, Spiegel, Bilder.** B10009

Steinstraße 7, im Hof.

Zu verkaufen: 1 pol. Schrank, 1 Waschkommode, 1 Tisch, alles noch fast neu.

B9980 **Baumeisterstr. 18, III.**

Badeeinrichtung,

Gasbadeofen mit Zinkwanne billig zu verkaufen. B10015

Augartenstr. 27, 2. Hths. 3. Stock.

Mädchen- u. Knabenfahrrad, bereits neu, billig abzugeben.

B10024 **Humboldtstr. 24,** II. l.

Herren- und Damenfahrrad sofort billig abzugeben. B10023

Zähringerstraße 37.

Damenrad

Torpedofreilauf, neu, billig zu verkaufen. B9954

Zirkel 13 II.

Herren- u. Damenfahrrad, wie neu, eines 33 ℳ, **Kochherd,** gut brenn., 10 ℳ **zu verk. Schützenstr. 53.** Hof.

Badewanne

(Zink) große, runder **Gartentisch** mit Bank und 2 Stühlen, größere **Wringmaschine** billig **zu verkauf.**

B10017 **Augartenstr. 27,** 2. Hth. III.

---

3 Regale, 1 Firmaschild, 1 Hackklotz, 2 P. rote, wollene Vorhänge und blaues Kostüm zu verkaufen.

B10019 **Markgrafenstr. 47,** II.

Gebrauchte Gaslampen.

1 Kristallkronleuchter, 3flammig,
1 Speisezimmerlampe m. 3 Außen- und 1 Innenfl., B10012.2.1
1 Wohnzimmer-Zuglampe,
1 Flurampel, gut erh., im Auftrag bill. zu verk. Hebelstr. 3, Laden.

Steinkrüge

zum Einfriedigen von Gartenbeeten sind einige tausend Stück, **billig zu verkaufen.** B10016

Augartenstr. 27, 2. Hths., III.

Stellen-Angebote.

Cand. phil.

für neuere Sprachen mit einiger Unterrichtserfahrung von Privatinstitut für sofort oder später **gesucht.** Meldungen mit Lebenslauf und möglichst Bild unt. Nr. B10005 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Neuphilologe

von Privatinstitut für sofort oder später **gesucht.** Meldungen mit Lebenslauf und möglichst Bild unt. Nr. B10006 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.1

Der **Allein-Vertrieb** eines landwirtsch. Konsum-Artikels,

Massenartikels

der Eisenwaren-Branche (ges. gesch.), ist, da Fabrikant z. Zt. im Kriegsdienst, für ganz Baden gegen eine einmalige Lizenzgebühr an einen Herrn, der den Vertrieb forciert, z. vergeb. Angebote unt. Nr. B9682 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse." erbeten.

Jüdische Herren

zum Verkauf eines leicht verkäufl. Bildes gesucht.

Angebote unter Nr. B9932 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

5—10 Mark pro Tag

verdienen redeg. Leute j. Standes durch den Vertrieb eines sehr beg. Haushalt-Artikels an Priv. Jede Hausfrau kauft. Muster geg. Einsendung von 40 ₰. **Hain, Berlin-Schöneberg,** Torgauerstr. 6. B10000

Filialleiterin-Gesuch.

Für ein hiesiges Kolonialwarengeschäft wird eine tüchtige, kautionsfähige

Filialleiterin

mit 2—3 weiblichen Hilfspersonen zum Eintritt auf 1. Juli ds. Js. gesucht.

In Betracht kommen nur unverheiratete weibliche Personen (Witwen mit erwachsenen Töchtern oder mehrere Schwestern).

Gefl. Angebote erbeten unter Nr. 4669 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte,

Amalienstraße 14b.

Vereinsabend jed. Freitag ½9 U.

Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale.

Sprechstunden tägl. v. ½10—1 Uhr.

Fräulein

mit Kenntnissen der Schreibwarenbranche, Maschinenschreiberin, sofort **gesucht.**

Angebote unter Nr. 4831 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Suche per sofort 4824

2—3 tüchtige Damen,

die sich fürs Reisen gut eignen.

P. Teicher,

Karl-Friedrichstr. 19, 2. Stock.

Schneider und Schneiderinnen

auf **Militärarbeit** sofort **gesucht.**

B9981 **Amalienstr. 12,** part.

Tüchtiger

Herrenschneider

als Hilfsarbeiter auf Damenschneiderei sofort gesucht. 4825

Aug. Kohlmeier,

Karlstraße 7.

Tüchtige

Damenschneider

sofort gesucht. 4826

Aug. Kohlmeier,

Karlstraße 7.

Elektromonteure

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wilhelm Lipp

2.2 **Lessingstraße 47.** B9742

Tüchtiger Schlosser

kann dauernd Beschäftigung finden.

B9599.3.3 **Hirschstraße 42.**

Tüchtiger Eisendreher und Maschinenschlosser

für Werkzeugmaschinenbau **sofort gesucht.** 4720.3.3

Chr. Röhm, Maschinenbau-Anstalt

Schützenstraße 14.

Werkzeugdreher gesucht

bei guter Bezahlung für dauernde Arbeit. Für Dreher mit eben vollendeter Lehrzeit gute Gelegenheit zur Weiterbildung zum hochbezahlten Spezialarbeiter. 1301a.5.4

Werkzeugfabrik Reishauer,

Rastatt.

Ein Eisendreher

gesucht. 1445a

Gesellschaft vorm. G. Sinner,

Karlsruhe-Grünwinkel.

2—3 tücht. Anstreicher

sofort gesucht. B9896.2.2

Körnerstraße 18, 3. Stock.

Tücht. Küfer,

auf Hart- und Weichholz eingearbeitet, wird bei gutem Lohn und sofortigem Eintritt für dauernd gesucht. 4806

Deutsch-Koloniale Gerb- u. Farbstoff-Gesellschaft m. b. H.,

Karlsruhe-Rheinhafen.

Tüchtige

Arbeiter

stellt dauernd ein 4432*

Moritz von Carnap,

G. m. b. H.

Holzspedition und Schiffahrt

Karlsruhe-Rheinhafen,

Südbeckenstraße 28.

Gesucht ein ordentlicher

Hausdiener

für Silberputzen und Hausarbeit. Zu erfragen **Künstlerhaus Karlsruhe,** Karlstr. 44. 4804

Hausbursche,

nicht zu jung, der auch packen kann u. stadtkundig ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. 4778.2.2

Jos. Wertheimer & Sohn

Kreuzstr. 21.

Gesucht

per 15. April 1 junger **Hausbursche,** 1 einfaches, nettes **Mädchen** zum Servieren (Photographie verlangt), 1 kräftiges **Mädchen** für die Küche. Gefl. Angebote an 4020a.2.2

Hotel „Schwarzer Adler",

Oberkirch i. B.

Hausbursche gesucht.

Georg Mappes,

4822 Karl-Friedrichstraße 20.

Für eine hiesige Buch- u. Papierhandlung wird für **sofort** ein

Lehrling oder Lehrfräulein

gesucht. Monatliche Vergütung gewährt. **Bedingung: Gute Schulbildung und Umgangsform.** Zu erfragen unt. Nr. 4780 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein tüchtiges 4817

Koch-Lehrfräulein

ohne gegenseitige Vergüt. **gesucht.**

Ludwig Klein, Frankeneck

Karl-Friedrichstr. 1.

Witwe oder Fräulein

zur Führung eines kl. Haushalts **gesucht.** Zu melden **Durlacherstraße 37,** II. zw. 7 u. 8 Uhr. B9919

Besseres Mädchen,

im Haushalt selbständig, im Kochen u. kleineren Näharbeiten erfahren, wird bei gutem Lohn auf 15. April **gesucht.** Angebote unter Vorlage von Zeugnisabschriften unt. B9827 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" oder persönliche Vorstellung **Karl-Friedrichstr. 6,** zwei Treppen, Büro rechts, nachm. zw. 4—6 Uhr.

Suche Mädchen

für häusliche Arbeiten auf 15. April.

Markgrafenstraße Nr. 44, im Laden. B9754.3.2

Tüchtiges Alleinmädchen,

das schon in feinem Haushalt war, sofort oder 15. April **gesucht.**

Professor Müller,

B9953 **Kriegstraße 123,** II.

Ein junges, fleißiges 4813

Mädchen

sofort gesucht. Zu erfragen

Morgenstraße 25, 2. St., r.

Mädchen mit gut. Zeugn. für die Küche per sofort bei hoh. Lohn ges.

Automaten-Restaurant,

4815.2.1 **Kaiserstraße 201.**

Gesucht

sofort **Mädchen,** die etwas kochen und gute Zeugnisse besitzen, durch Frau **Rosa Brenk,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Durlach,** Hauptstraße 71. B9958

Tücht. Mädchen

für alle Hausarbeiten sof. gesucht.

4794 **Schillerstraße 24.**

Braves, fleißiges **Mädchen** gesucht auf 15. April. B9986

Kronenstraße 52, parterre.

Mädchen,

welches kochen kann, gesucht.

4829 **Waldstraße 65.** 1. Stock.

Mädchen, B10022

jung, kräftig, für alle häusl. Arbeiten auf sofort od. später gesucht.

Zu erfr. **Herrenstr. 25,** Friseurlad.

Junges **Mädchen** für tagsüber zu einem 5jährigen Mädchen und etwas Hausarbeit **gesucht.** Zu erfragen zwischen 12 und 2 Uhr

B9961 **Sofienstraße 89,** V.

Einfaches, williges **Mädchen** zu jeder Hausarbeit **gesucht.**

B9919 **Hebelstr. 19, 4. St.**

Ein fleißiges, tüchtiges **Mädchen** per sofort oder 15. d. Mts. **gesucht** mit guten Zeugnissen.

B9996 **Kaiser-Allee 37, 2. St.**

Fleiß. **Mädchen** für kl. **Familie** auf 15. April gesucht. Näh.

B10025 **Marienstr. 16, II.**

Jüngeres, ehrliches

Mädchen

einige Stunden des Tags für **häusliche Arbeiten gesucht.** 4816.2.1

Kriegstr. 156, l., nächst d. Hirschstr.

Gesucht für Nachmittags zu 2 Kindern (3 und 8 Jahre) **besseres Mädchen,** das gut nähen kann, **und** mit Kindern umzugehen **versteht.**

B9977 **Jollystraße 11, II.**

Ehrliche Frau gesucht z. Laden putzen.
B9960 **Zähringerstraße 5.**

Monatsfrau für **sofort** täglich **gesucht.** B9957
Sommer, Adlerstraße 44.

Junge stadtkundige Person
zum Austragen von Blättern
gesucht. Zu erfragen unter Nr. 4802 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Maschinen-Näherin gesucht.

Die unterzeichnete Firma **sucht** zum sofortigen Eintritt eine tüchtige **Maschinen-Näherin** bei guter Bezahlung. Auch werden noch **einige Maschinen-Näherinnen** zum späteren Eintritt **gesucht.** Näherinnen, welche schon auf Leder gearbeitet haben, werden bevorzugt. 4808
L. Ritgen,
Fabrik für Militär-Ausrüstungen, Adlerstraße 26.

Stellen-Gesuche.

Älterer Kaufmann
viele Jahre als Prokurist bei erster Karlsruher Firma tätig gewesen, sucht Aushilfsposten während des Krieges bei sehr mäßigen Ansprüchen in Karlsruhe oder Umgegend. Zuschriften unter Nr. B9948 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Krankenkassen.

Junger Mann, 32 Jahre alt, militärfrei, mit sämtl. Arbeiten im freien Hilfskrankenkassenwesen vertraut, energ. Krankenkontrolleur, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse u. Referenzen, Stellung. 2.2
Gefl. Angeb. unter Nr. B9589 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtiger, militärfreier **Geschäftsmann,** der infolge des Krieges sein Geschäft eingehen lassen mußte, **sucht Stelle** als **Einkassierer** oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote unter Nr. B9902 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 2.2

Beschäftigung-Gesuch.
Aelterer Mann sucht aller Art Beschäftigung, auch Garten-Anlegen und -Unterhalten, einige Stunden im Tage. Angebote erbeten unter Nr. B10020 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge Frau,
tücht. Verkäuferin, sucht Stellung als **Verkäuferin** oder **Filialleiterin.** Kaution kann gestellt werden. Angebote unter Nr. B9943 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche für meine Tochter, welche die Jahres-Handelsschule besucht hat, gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben,
Anfangsstelle
auf Büro eventl. als Volontärin. Angebote unter Nr. B9949 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein sucht in den Abendstunden **Nebenbeschäftigung** in schriftl. Arbeiten. Angebote unter Nr. B9845 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Junges Fräulein,
gestützt auf gute Zeugnisse, **sucht Stellung** als Kassiererin, Expedientin, für Statistik oder sonstige Büroarbeiten bis spätestens 1. Mai. Angeb. mit Gehaltsang. u. B9883 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Fräulein,
22 Jahre alt, **sucht Stelle als Kassiererin, Ladnerin,** evtl. wird auch **Filiale** übernommen, Kaution kann gestellt werden.
Gefl. Angebote erbitte unter Nr. B10027 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

Fräulein,
19 J., evgl., sucht in gutem Hause Stelle als **Kinderfräulein** in klein. Stadt Badens.
Näheres unter Nr. B9885 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein

gesetzten Alters **sucht** per sofort **Stellung** als
Büfettfrl. od. Wirtschafterin.
Bisher nur in ersten Häusern tätig. **Prima Zeugnisse vorhanden.** Uebernehme event. auch Büfett od. Restaurationsbetrieb auf eigene Rechnung. Angebote unter Nr. 4828 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Köchin. Aelteres Mädchen welches gut kochen kann, **sucht** auf 15. April **Stelle** mit Hausarbeit in Privathaus in Karlsruhe oder auswärts. Angebote unter Nr. B9910 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Einfaches Fräulein,
tüchtig in Küche und Haus, wie auch in Kinderpflege erfahren, **sucht Stelle,** gleich wo, auch allein. Angebote u. Nr. B10026 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Mädchen
aus gut. Familie, 18 Jahre alt, 1 Jahr Haushaltungsschule besucht, sucht Stelle als **Stütze** od. zu Kindern; es wird mehr auf gute Behandlung wie hohen Lohn gesehen. Familienanschluß erwünscht.
Angebote unt. Nr. B9959 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein sucht Stelle
in kl. Haushalt. B9888.2.2
Näheres Göthestr. 47, 3. St. lks.

Tüchtiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Alleinmädchen** in gutes Haus auf 15. April. Angebote unter B9842 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Besseres, zuverlässiges **Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann, **sucht Stelle** in kl. Haushalt, 1—2 Pers., familiäre Behandlung erwünscht, bei sehr bescheidenem Lohn. B9857.2.2
Albstraße 10, 1. St.

Junges, kräftiges **Mädchen sucht Beschäftigung** im Putzen od. Haushaltungsarbeiten einige Tage in der Woche, oder auch täglich in der Zeit von 5—8 Uhr am Nachmittag.
Angebote unt. Nr. B9929 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Infolge Todesfall im Felde ist in industriereich. u. Garnisonstadt Mittelbad. ein nachweisb. gutgehendes
Kaffee
mit od. ohne Kondit. p. sof. od. spät. zu vermiet. Dauernder Truppenzuzug biet. z. Zt. glänz. Wirtschaftsexistenz. Kompl. Einricht. vorhand. Ang. unt. Kaffee-Zentral Nr. 1398a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Laden zu vermieten.
Gegenüber der Techn. Hochschule ist ein kleiner Laden für 480 M auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist im Seitenbau eine schöne **Zweizimmerwohnung** auf 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres **Kaiserstraße 49,** im Bäckerladen. B9976

Fasanenstr. 17
schöner **Laden** mit 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Büro Durlacher Allee 64.** Tel. 124.

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 2017*

Stallung
zum Einstellen von 4 Pferden per 1. Mai 1915 zu **vermieten.** 4670.3.2
Peter Beuscher, Luisenstraße 24.

Herrschaftswohnung
Kreuzstraße 3, nächst des **Schloßplatzes** von 7 Zimmern nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Veranda, Balkon, Erker, 2 Kellern, Gas und elektr. Licht sofort od. spät. zu vermiet. 4797
Näh. Kreuzstraße 3, 1 Tr. hoch.

Kriegstraße 71
Wohnung 1. Stock (Hochparterre), 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, nebst Garten sofort oder bis 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. Zu erfragen **Hirschstr. 49, II.** B4301

Karlstraße 87
1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekamm. nebst reichlichem Zubehör, ist auf sofort od. 1. Juli zu vermiet. Einzusehen 10—12 und 3—5 Uhr. Planeinsicht und Näheres 17048*
Ritterstraße 28, im Büro.

6 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, neuzeitlich, eingerichtetes Bad, auf sofort **zu vermieten.** 18220
Leopoldstraße 35, 1. Stock.

Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Douglasstr. 30,** parterre, gegenüber der Hauptpost. B9448.2.2

Wohnung
von 5—6 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres zu erfragen von 10 bis 1/2 1 Uhr vormittags. B8316
Karl-Friedrichstraße 6, II.

Lessingstraße 13
2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näheres daselbst. 4731*

Schöne 4 od. 5 Zimmerwohn.
mit Bad, Balk., Veranda, Erker, Diele, Gas, elektr. Licht in allen Räumen, auf sof. od. spät. zu verm. **Rheinstraße 7,** an der Kaiserallee, nahe der Haltestelle. B9453.3.3

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten.
Näheres **Karlstraße 85,** part.

Wohnung von vier Zimmern mit Balkon nebst Zubehör ohne Gegenüber auf 1. Juli zu verm. B9660 Näh. **Kapellenstr. 56a,** III.

In sehr ruhigem Hause hübsche **4 Zimmer-Wohnung** mit Hof u. schöner Laube zu vermieten.
B9322.5.4 **Augartenstr. 7, part.**

Wegen Versetzung schöne
Vierzimmerwohnung
nebst Bad, Speisekammer u. Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. B9951
Lessingstraße 76, IV. Stock.

In ruhigem Hause ist im 4. Stock eine moderne, geräum. **4 Zimmerwohnung** mit Zubeh. sof. od. später **zu vermieten.** B9925.10.1
Näheres **Vinzentiusstraße 2.**

Wohnung zu vermieten.
Karl-Wilhelmstraße sind zwei sehr schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **3 und 4 Zimmerwohnungen** und in der **Melanchthonstraße** eine neuzeitlich eingerichtete **5 Zimmerwohnung** per sofort od. spät. zu vermieten. 4440*
Näh. **Melanchthonstraße 2,** im Büro.

Dreizimmerwohnung
III. St. nebst Zubeh., Gas, Klosett u. Glasabschluß zum 1. Juli evtl. früher zu vermieten.
Ecke Fasanenstraße 6 und Zähringerstraße.
B9963 Zu erfragen parterre.

Dreizimmerwohnung
mit Bad und Küche sofort zu verm. Anzusehen von 9—11 Uhr.
B9967 **Herderstraße 6,** part., rechts.

3 Zimmerwohnung
Durlacher Allee 4 im 5. Stock mit Gas, Wasser 2c. zu vermieten.
Näh. im Zigarrenladen. 4814*

3 Zimmerwohnung
Lamenstraße 14, in der Nähe vom Rheinhaf., ist im 4. St. eine schöne **Wohnung** mit 3 Zimmern u. Zubehör auf **1. Mai zu vermieten.** Ebendaselbst ist eine **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten** (Treppenhausbeleuchtung). Zu erfragen in der **Wirtschaft od. Kriegstr. 96,** 3. St., r. B9[illegible]

In gutem Hause, Sommerseite, sind 2 geräumige **Dreizimmerwohnungen** mit Balkon u. Zubehör, Kriegswegen, eine **sofort,** die andere auf 1. Juli an ruh. Familie zu vermieten. Näheres B9452
Ludwig-Wilhelmstr. 19, 1 Tr., r.

Zu vermieten schöne **3 Zimmerwohnung** im 3. Stock. Näheres
B9577 **Morgenstr. 55,** 1. St.

Schöne **Dreizimmerwohnung** mit Veranda u. Mansarde in ruhigem Hause auf 1. Juli zu vermieten. Erfragen **Durlacher-Allee 29c,** 2. Stock rechts. B10010.2.1

Waldstraße 50
schöne freundl. **3 Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer, Klosett u. Zubehör an kleine bessere Familie per 1. Juli cr. zu vermieten. Näheres im Bureau im Hof. 4760.2.2

Fasanenplatz 13
ist eine **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Mai u. eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderh., 2. St. 4827.2.1

3 Zimmer-Wohnung
Lachnerstraße 23, 2. St. l., wegzugshalber auf **sofort** zu vermieten. Näh. daselbst oder Klauprechtstraße 9, 2, St. 2997*

Zweizimmerwohnung
II. St. an ruhige Familie zu sof. oder später zu vermieten.
Ecke Zähringer- und Fasanenstraße 6.
B9964 Zu erfragen parterre.

Werderstraße 73
ist im Vorderhaus, 3. Stock, eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Rüppurrerstr. 36** im Möbelladen. B9714.3.2

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche (Gas) nebst Zubehör ist sofort od. auf 1. Mai zu vermieten.
4649* **Ritterstraße 34,** III.

Akademiestr. 15 ist im Seitenbau eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern mit Gas und Wasserklosett auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. 4651*
Näh. part. im Büro der Druckerei.

Augustastraße 1a freundliche **Vierzimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres parterre. B9458

Bachstr. 40c, schöne **4 Zimmerwohnung,** Balkon, elektr. Licht 2c. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock oder **Hirschstr. 69,** 1. Stock. B8607

Böckhstr. 9, Vorholzstr. 20 u. 22, sind der Neuzeit entsprech. ausgestattete **Wohnungen,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Keller und Mansarden sof. od. später zu vermieten. Näh. **Karlstraße 94,** part. B8535.8.7

Bürgerstraße 21 ist der 2. **Stock,** bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller u. sonst. Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfrag. im 1. Stock daselbst oder **Kriegstraße 156,** 1. Stock. 4761

Draisstraße 12 neuzeitl. einger. **2. u. 3. Stock,** je 4 große Zimmer, Elektr., einger. Bad u. sämtl. Zubehör sof. od. später zu verm. Erfr. parterre links. **Tel. 2704.** B8994

Durlacher Allee 8 ist eine **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres II. Stock. B9893

Durlacher Allee 35 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern mit Erker, einger. Bad, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock rechts. B9442

Essenweinstr. 47, Neubau, 2. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres **Rudolfstr. 9,** 2. Stock. B9716.2.2

Essenweinstr. 47, Neubau, Hths. 1. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres **Rudolfstr. 9, 2. St.** B9717.2.2

Laden mit Zimmer

Ecke Zirkel und Karl-Friedrichstr. 6, in welchem ein **Bankgeschäft** betrieben wird, wegen Aufgabe des Geschäftes auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres **Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stock rechts,** vormittags von 10 bis 1/2 1 Uhr. B9439*

Laden zu vermieten.

In bester Geschäftslage ist der bisher von der Metzgerei-Firma Gebr. Schneider in Karlsruhe innegehabte, große Laden, mit reichlichem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt 4812*
Rechtsanwalt Steinel, Herrenstraße 20.

Große schöne Wohnung!

4 od. 5 Zimmer, Küche, Bad und all. Zubehör im Zentrum, freie Lage, zu vermieten.
Näh. Steinstraße 23, Druckereikontor. 4642.3.3

Geranienstr. 4 ist im 3. Stock eine moderne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock, rechts. B9922

Gerwigstraße 4 ist im 3. Stock eine schöne große **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör per 1. Juli zu vermiet. Näheres 2. St., links. B9617.2.2

Gerwigstr. 20 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock lks. B9918.2.1

Herrenstr. 46 ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** mit Bad sowie reichlichem Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 4680

Hirschstraße 45, ist die **Parterrewohnung** von 4 Zimmern, Küche, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. Stock. 4652

Hirschstraße 52 (2stöckig) ist die **Dreizimmerwohnung** im Mansardenstock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst u. 2. Stock. B9921

Hirschstraße 69 ist eine schöne, große **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, groß. Bad 2c. auf sof. od. später zu vermieten. Näh. part. B8606.10.7

Jollystraße 14 I ist frdl. **Fünfzimmerwohnung** mit Zubehör und Garten sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres part. B9937

Kaiser-Allee 35 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, ohne Gegenüber, auf **sofort** zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 395

Kaiserstr. 45 ist eine kleine schöne **Mansardenwohnung** zu vermieten. Näh. daselbst. B9843

Kaiserstr. 177, in bester Geschäftslage, ist 2 Treppen hoch eine **Vierzimmerwohnung** (Balkon), Küche u. Zubehör für Büro, Geschäftszwecke 2c. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden oder Wattstraße 1, Mühlburg. B9537.3.3

Kaiserstraße 191, Hinterh., 2. St., ist auf 1. Juli eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller, zu vermieten. Näheres Laden links. 4781.2.2

Karlstraße 45, Hinterhaus, II. St., Wohng. von 2 gr. Zimmern mit Küche sofort oder später zu verm. Näheres daselbst im Laden oder Teleph. 2597. B9939

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 13253*

Klauprechtstr. 39, 2. u. 3. St., je 4 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubehör, auf sofort u. 1. Juli zu verm. Näh. das. b. **K. Gebhard.**

Klauprechtstraße 43 II schöne **Dreizimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Lenzstraße 12 I. B9674

Körnerstraße 38 II freundl. **Dreizimmerwohnung** auf 1. Juli zu verm. Näh. Lenzstr. 12 I. B9674

Kreuzstraße 28 ist eine 6 Zimmer-**Wohnung** mit Bad, elektr. Licht, Gas, automat. Treppenhaus-Beleuchtung, sowie reichlich Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst im 4. St. 4659*

Kriegstraße 151, 2. Stock, schöne große **4 Zimmerwohnung,** 2 Keller, Mansarde, Bad, sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B9206[illegible].3

Kriegstr. 226, früher 142, ist eine schöne **Fünfzimmerwohnung** mit Balkon und Bad sowie reichlichem Zubehör und kein. Gegenüber sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre das. 4681

Kurvenstraße 25 ist im 3. Stock eine freundl. **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B9327.3.3

Lachnerstr. 13 ist neuzeitl. **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Veranda 2c. auf 1. Juli od. früh. zu verm. Näh. Nr. 15, part. B9626.2.2

Lachnerstr. 21 auf 1. Juli **2 Wohnungen** von 3 Zimmern u. **1 Mansardenwohnung** von 2 Z. zu vermieten. Näh. 2. St. lks. B9636.5.2

Lessingstraße 72, nächst Kriegstraße, ist eine schöne **Fünfzimmerwohng.** mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. Einzusehen von 10—12 und 2—6 Uhr. B9962

Lessingstraße 76 IV wegen Versetzung auf 1. Mai oder später geräumige **Vierzimmerwohnung** m. Bad u. Garten zu vermieten. Näheres **Lenzstraße 12 I.** B9673

Luisenstraße 22, schöne **Zweizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Stock. B9849

Luisenstraße 39, Hinths., III. St., auf sofort 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderhaus, II. Stock. B9973

Luisenstraße 41, Seitenbau, große **Zweizimmerwohnung,** Gas, Küche, u. Zubehör auf 1. Juli an kl. ruh. Familie zu vermieten. Näheres Vorderhaus, II. Stock. B9595

Marienstraße 25, Hinterh., I. St., ist eine kleine **Wohnung** von zwei Zimmern u. Küche an 1. bis 2 Personen zu vermieten. Näheres Vorderhaus III. Stock. B9653

Morgenstraße 51 ist im Vorderhs. eine **Zweizimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Näheres im 2. St., rechts. B10008

Ostendstraße 9 ist eine kleine **Zweizimmerwohnung,** Klosett m. Wasserspülung, an kleine ordnungsliebende Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im II. Stock. B9966

Putlitzstr. 22, 2. Stock, schöne **Vierzimmerwohnung,** Badez., elektr. Licht per 1. Juli an pünktl. Leute billig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus, 2. Stock. B9913.3.1

Rankestraße 8, Hinterhaus, II. St., schöne **Zweizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Luisenstraße 39, II. St. B9965

Ritterstraße 34 ist der 1. Stock, bestehend aus **4 Zimmern** nebst Zugehör zu vermieten auf 1. Juli. Näheres 3. Stock daselbst. 4650*

Rudolfstraße 17 ist eine hübsche **Vierzimmer-Wohnung** per Juli zu vermieten. Näheres Rudolfstraße 17, 1. Stock. 4653*

Stephanienstr. 67, Querbau, 1. St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli 1915 zu vermieten. Näh. Kurvenstr. 3, 3. St. B9443.3.3

Veilchenstraße 35, Hinterhs., 1. St., ist eine **Zweizimmerwohnung** mit Küche u. Keller sofort zu verm. Näheres Karlstr. 94, part. B9935

Viktoriastr. 6. 1. Stock, ist eine **Wohnung** von 4 Zimm., Küche, 2 Kellern, Mansarde, zum 1. Juli zu verm. Zu erfr. daselbst oder **Südendstr. 27,** 3. St. B9924.3.1

Vorholzstraße 3, IV. Stock, **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, gr. Diele, Terrasse, Erker, sofort od. später zu vermieten. Preis 1100 M. B9812

Vorholzstr. 42 ist der 2. Stock, **vier Zimmer,** Badezimmer u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Besichtigung von 10—12 u. 2—4 Uhr. Näh. Luisenstr. 59, pt. B9576

Werderstr. 64 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Koch- und Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B9923

Werderstr. 95, ist verhältnisseh. schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh 2. Stock links oder Lachnerstraße 15, part. B9225

Winterstr. 30 ist wegen Todesfall eine **Zweizimmerwohnung** im II. Stock auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im I. Stock. B9755

Winterstr. 44a, geräumige **3 Zimmerwohnung** sogl. zu vermieten. Preis 360 Mark. B9467.5.4
Näheres bei **Nußbaum,** 1. Stock.

Yorkstraße 7, II. Stock, ist eine schöne freundl. **Vierzimmerwohng.,** Balkon nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im IV. Stock. B9711

Yorkstr. 29, Ecke Sofienstr., 4. St. ist moderne **Dreizimmerwohnung** mit r. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Gerwigstr. 7. Tel. 717. B9[illegible]

Zähringerstraße 13 ist im II. Stock eine **Dreizimmerwohnung** samt Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Die Wohnung könnte umständehalber auf früher abgegeben werden. B9968

Zirkel 5, Hths., **kl. Wohnung** von 1 Zimmer, Alkove u. Küche sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. St Vdhs. 4648.3.2

Mühlburg, Albstraße 2, ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder 1. Juli zu vermieten. B9860

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., sofort zu vermieten. B99
Werderstraße 10, II. Stock.

Wohn- u. Schlafzimmer, sehr geräumig u. gut möbliert, sofort zu vermieten. B9814
Gartenstraße 31, 1 Treppe.

Schönes **Zimmer** mit 2 Betten an zwei anständ. Herren **zu verm.**
B9917 **Marienstr. 61, 2, St. lks.**

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant eingerichtet, Bad u. Telephon, ist sofort zu vermieten. B9975
Gutenbergstraße 1, II. Stock.

Im Zentrum, gegenüber dem Palais-Garten, ist ein gut **möbl. Zimmer** billig zu vermieten.
B10011 **Kreuzstraße 29,** IV.

Sehr schönes, großes gut **möbl. Zimmer** auf sofort oder später an besseren Herrn preiswert zu verm. **Akademiestraße 28,** part., gegenüb. der Passage. B9972

Gut möbliertes Zimmer an besseren **Herrn oder Fräulein** zu vermieten. **Waldstraße 29,** 1 Tr. hoch, Colosseum gegenüb. B9998

Kl. Zimmer m. Kaffee 12 M, 2 gut möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. B9971
Rudolfstraße 1 I, Hemmerlein.

Gut möbliertes Zimmer eventl. mit 2 Betten billig zu vermieten.
B9970 **Brauerstraße 15 III,** r.

Adlerstraße 18, 1 Treppe, links, Ecke Zähringerstr., erhalten ord. Leute gute, billige **Kost und Wohnung.** B9679

Akademiestraße 18, 1 Treppe, ist ein gut **möbl. Zimmer** sogl. oder später bill. zu vermieten. B9681

Brauerstraße 9, parterre, gut **möbliertes Zimmer** zu verm. B9877

Bürgerstraße 21, parterre, ist einfach **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B9897

Durlacher Allee 10, 2 Trepp. hoch, sind 2 hübsch **möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B9839

Friedenstraße 13, hochparterre, ist schön möbl. größeres **Zimmer** sof. od. später zu vermieten. B9950

Hirschstraße 22, II. Stock, zwei gut möblierte Zimmer, 1 mit Klavierbenützung, zu vermieten. Näh. daselbst. B9789

Kaiserstr. 22, 2 Tr. hoch, **2** sehr gut **möbl.,** sonnige **Balkonzimmer,** eines mit separat. Eing., an 1 od. 2 Herren bald zu vermiet. B9833

Kaiserstraße 93, 4 Treppen, ist gut möbliertes Zimmer billig abzugeben. B9746

Kapellenstraße 56 ist ein **möbliertes Mansardenzimmer** zu vermieten. Zu erfragen IV. Stock. B9680

Kreuzstr. 16, 1 Treppe hoch, erhält solider Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B9682

Kreuzstraße 29, 1 Treppe hoch, gegenüber dem **Palaisgarten,** elegant möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. 4810*

Lessingstraße 38, III. St., ist schön **möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten. B9847

Lessingstr. 72, III. Stock, ist eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** m. separat. Eing., Klavier, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. B9974

Viktoriastraße 7, 1 Tr., 1 gut möbl. Zimmer zu 12 M sofort zu vermieten. B9952

Waldhornstr. 21 zwei unmöblierte Zimmer, eines im 2., eines im 5. Stock, an **ordentliche** Mieter abzugeben. Ersteres zu Mk. 20.—, letzteres zu Mk. 8.—. B9578

Zähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Marktpl., ist ein **möbl. Zimmer** sogleich zu verm. B9944

Ein **Mansardenzimmer,** unmöbliert, zu vermieten. Zu erfragen B9871 **Lessingstraße 43 III.**

In gutem Hause ist ein schönes, unmöbliertes **Mansardenzimmer,** auf die Straße gehend, sofort oder 1. Mai zu vermieten. Näheres **Waldstr. 30,** 4. Stock. B9912

Miet-Gesuche.

Zigarren-Geschäft
od. passender **Laden** für ein solches (wenn auch ohne Laden-Einrichtung) in guter Lage der Kaiserstraße, **sofort zu mieten gesucht.** Eckladen bevorzugt.
Angebote unter Nr. 4811 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Größere Lagerräume
mit Hof und Einfahrt **gesucht.** Bevorzugt solche, wenn im selben Hause eine 3 Zimmerwohnung im 1. Stock zu vermieten ist. 2.1
Angebote unter Nr. B9930 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Geräum. **4 Zimmer-Wohnung** per 1. Juli **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. B10018 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.

Staatsbeamter sucht
geräumige **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli 1915 zu mieten. Angebote m. Preisang. unt. Nr. B9927 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Ruhige Familie (3 erwachsene Personen) sucht auf 1. Juli **Dreizimmerwohnung** in der Weststadt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B9905 an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse" erbeten.

Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Mai sonnige 2—3 **Zimmerwohng.,** Lage gleich. Angebote mit Preis unter Nr. B9945 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Landwohnung von kinderl. Familie von 2—3 Zimmern mit Garten auf 1. Juli **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. B9908 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Zwei Zimmerwohng., am liebst. außerhalb Karlsruhe auf 1. Juli od. fr. gesucht. Preis 150—200 M für 2 Leute m. 1 Kind.
B9969 **Rudolfstr. 1 I.,** Hemmerlein.

2 möblierte Zimmer,
mit Küche in nur gutem Hause von Ehepaar gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B9934 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Seidenstoffe Wollstoffe Waschstoffe

Soweit Vorrat!

zu Extra-Preisen!

Ausgestellt in unseren Fenstern
:: Kaiserstrasse. ::

4790

Seidenstoffe

Blusenschotten Reine Seide, moderne Stellungen . . . Meter 2.75 2.25 **1.95**
Blusenstreifen Reine Seide, moderne vielfarb. Streifen, Meter 2.75 2.10 **1.55**
Blusenstreifen Reine Seide schwarz-weiß, schwarz-grau Meter 3.25 2.35 **1.95**
Japonseide 60 cm breit, die große Mode weiß und schwarz . . . Meter 1.95 1.25 **95 ₰**
Blusenseide Reine Seide, einfarbig, weiches Gewebe, enorme Farbwahl . Meter **1.75**
Blusenseide Reine Seide schöne Farben, ca 90 cm breit Meter 4.25 **3.25**
Blusenseide Letzte Neuheit bestickt, ca. 90 cm breit . . . . . Meter **5.75**

Kostümstoffe

Kostümstoffe ca. 130 cm breit in praktischen Farben . . . Meter 2.45 **1.95**
Kostümstoffe ca. 130 cm breit, reinwoll. Loden in feinen Farben . . . Meter 4.50 **2.95**
Kostümstoffe ca. 130 cm breit moderne Melangen und Streifen Meter 4.25 **3.25**
Kostümstoffe ca. 130 cm breit, Rips und Sergestoffe, reine Wolle . Meter 5.50 **4.75**
Schwarz-weiße Stoffe in allen Stellung., 90/130 cm br., je n. Breite Mtr. 3.50 bis **95 ₰**
Blusenstoffe große Auswahl moderne Streifen u. Farben Mtr. 2.15 1.65 **1.25**
Schottenstoffe 90/110 cm breit, für Röcke, Kleider u. Blus., je n. Br. 3.25 1.85 **1.35**

Waschstoffe

Waschmousselin, große Auswahl helle und dunkle Muster . Meter 70 ₰ 52 ₰ **35 ₰**
Wollmousselin moderne Streifen und Muster Meter 1.45 1.25 **1.00**
Waschkrepon, ca. 100 cm breit in farbig, weiß und schwarz . . . Meter **98 ₰**
Krepon, bedruckt reizende Streublumenmuster Meter 1.05 85 ₰ **75 ₰**
Voilestoffe, farbig bestickt, in aparten Mustern, ca. 115/120 cm br. Mtr. 3.10 2.45 **1.95**
Voilestoffe, weiß best., Tupfen- u. Blumenmustern, ca. 115/120, je nach Ausf. 3.75 2.95 **1.95**
Waschrips, weiß und naturfarbig in schmal und breit gerippt Meter 1.40 95 ₰ **78 ₰**

Außerordentlich große Auswahl in **Schwarzen Stoffen** in Wolle, Seide und Waschstoffen, für Blusen, Kleider, Kostüme.

KNOPF

Wichtig für Privatgärten!
Neu aufgenommen:
Sämereien
für Blumen und Gemüse.
Verkauf in der Drogen-Abteilung.

Kartoffel-Verkauf.

Sofort nach den Osterfeiertagen werden die in Norddeutschland gekauften Kartoffeln hier eintreffen und an die Familien, welche auf unsere Aufforderung vom 25. Januar ds. Js. solche bestellt haben, im Gaswerk I gegen vorherige Barzahlung abgegeben. Die Gaswerksverwaltung verständigt die Besteller rechtzeitig durch die Tageszeitungen über den Tag der Abgabe an sie. Dieser richtet sich nach dem Wohnbezirk der Besteller. Weniger als 1 Zentner und mehr als 3 Zentner werden an eine Haushaltung nicht abgegeben. Die zur Abgabe benötigten Körbe, Säcke und dergleichen haben die Besteller selbst zu stellen. Die Kartoffeln müssen im Gaswerk I vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr abgeholt werden, da es bei den gegenwärtigen Verhältnissen der Stadtverwaltung nicht möglich ist, die Zuführung in die einzelnen Häuser zu übernehmen. Der Verkaufspreis der Kartoffeln ist auf 4.80 Mk. für den Zentner festgesetzt.

Karlsruhe, den 1. April 1915. 4607.3.3

Der Stadtrat.

Fahrnis-Versteigerung

Freitag, den 9. April, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Amalienstraße 17, 1 Treppe hoch,

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Chiffonnieres, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 Vertiko, 1 Kommode, 1 Pfeilerkommode, 1 Waschkommode, 1 Plüschgarnitur, 1 Chaiselongue, 1 vollst. Bett mit Roßhaarmatratze, 2 Schreibtische, Näh-, Nacht- und andere Tische, versch. Stühle, Vorhänge, Vorlagen und Läufer, 1 blauseidenes Bettkuvert, Bettdecken, Uhren, Gaslüsters, Gaslampen, Spiegel, Bilder, 1 spanische Wand, 1 Schirmständer, 1 Waschgestell, Nippsachen, 1 Küchenschrank, 1 kl. Gasofen, 1 Gasherd mit Tisch, 1 Küchentisch, 1 Schaft, Küchengeschirr und sonst verschiedener Hausrat, wozu Kaufliebhaber einladet 4798

J. Gromer, Ortsgerichtsvorsitzender.

Konkurswaren-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des **Händlers Abr. J. Alpern hier, Ludwig-Wilhelmstraße 12,** gehörige **Warenlager,** bestehend aus

Bildern, Spiegeln, Regulateur-Uhren, Decken, Anzügen etc.,

wird im ganzen zum Verkauf gestellt.

Das Waren-Verzeichnis nebst den Verkaufs-Bedingungen kann kostenlos bei mir erhoben werden. 4800.2.1

Der Konkursverwalter:
Carl Nagel, Karlsruhe, Karlstraße 18.

Herren-Sportartikel-Geschäft

am Platze, in guter Geschäftslage, ist wegen Einberufung des Besitzers preiswert zu übertragen. Zur Uebernahme der Warenbestände und Geschäftseinrichtung sind ca. Mk. 6000.— erforderlich. 4687.2.2

Ernstliche Reflektanten erfahren näheres durch

Nagel & Karth, Karlsruhe
Büro für kaufm. Beratung u. Treuhandgesch.

Getrag. Kleider,
Schuhe u. s. w. bezahlt am besten **J. Stieber,** Markgrafenstr. 19. B9824 Telephon 2477 im Hause. 2.2

Noch Kundschaft
wird angenommen bei bill. Berechnung im Abändern, Ausbessern u. Neuanfertigen von Damen- und Kinderkleidern. B9997
Markgrafenstr. 43, Hths. IV.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 9. April 1915, nachmittags 2 Uhr, werde ich in **Karlsruhe im Pfandlokal, Steinstraße 23,** im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts S. Oppenheimer, hier: 4798

1 Pferd, 10jähriger Wallach, gem. § 383 B. G. B., öffentlich gegen bare Zahlung versteigern.

Karlsruhe, den 7. April 1915.

Noë, Gerichtsvollzieher.

Liedolsheim.

Fasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Liedolsheim versteigert am

Freitag, den 9. April d. J., nachmittags 2 Uhr,

einen schweren, fetten, zur Zucht untauglichen **Rindfasel** auf dem Rathaus. 1422a.2.2

Liedolsheim, den 6. April 1915.

Der Gemeinderat.
Bolz, Bürgermstr.

Nutzholz-Versteigerung

des Forstamts Rotenfels (in Rastatt) **Mittwoch, den 14. April 1915, früh 10 Uhr,** im **„Ochsen"** in **Rotenfels** aus Domänenwald Eichelberg-Mahlberg Abt. 1, 2, 3, 4, 6, 11, 12, 17, 19 bis 23, 27, 29, 30, 32 bis 35, 37, 39, 41 bis 44, 53, 56. **Laubholzstämme:** 260 Eichen III., IV., V. und VI. Kl., 15 Roteichen III., IV., V. Kl., 5 Buchen III. und VI. Kl., 3 Eschen V. Kl., 2 Kastanien IV. Kl., 53 Akazien VI. Kl.; **Wagnerstangen:** 235 eich., 90 bch., 3 esch., akaz.; **Nadellangholz:** ta., fi., fo., lä.: 160 Stämme V. u. VI. Kl., 12 Abschnitte I.—III. Kl. Das Holz zeigen die Forstwarte Schottmüller-Rotenfels und Bittmann-Michelbach. Losverzeichnisse unentgeltlich durchs Forstamt. Ausgebot des Nadelholzes 10 Uhr, des Laubholzes 11 Uhr. 1425a

Im Odeon-Haus,

Kaiserstraße 187,
am **8., 9.** und **10. April**
billiger Ausnahmeverkauf
von **Guitarren, Guitarren-Taschen, Saiten, Schulen** und **Bestandteilen,** darunter vorzügliche Künstler-Instrumente. Günstigste Kaufgelegenheit. Beachten Sie bitte die Schaufenster. 4823

Aufpolstern
und Neuanfertigung von Betten und Polstermöbeln bei billigen Preisen. **Polsterei Köhler, Schützenstr. 25.**

Klaviere werden gut gestimmt und repariert. B9991 M. Eckert, Steinstr. 16, 1. St.

Hüte werden schön und billig geändert und garniert. B9983.2.1 **Douglasstr. 13,** part.

Ia. Zigaretten

in allen Preislagen **billigst** abzugeben. B9995.3.1
A. Lehmann, Zigarettenfabrik, **Telephon 871. Herrenstraße 11.**

Pfannkuch & Co
Bis auf weiteres jede Woche frisch vom Seeplatz eintreffend:
Schellfische
Preise für diese Woche:
große Pfund **40** Pfg.
Bratfische
Pfund **30** Pfg.
Stockfische
Pfund **30** Pfg.
Margarine:
Esbu und Rheinperle
bester Buttererfatz
Pfund Mk. **1.—** 4821
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Zu kaufen gesucht

Landgut,
zirka 20—30 Morgen groß, in der Nähe von **Karlsruhe zu kaufen gesucht.** Angebote nur vom Besitzer unter Nr. B9928 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Knaben-Fahrrad,
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B9938 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Guterhalt. besserer **Klappsportwagen** mit Dach **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B9933 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Hochrentables Obstgut
am Rhein, an herrl. Lage, mit Blick in die Schweiz, ca. 9000 qm Platz, angelegt mit feinsten Edelobstsorten 2c., jährlich über Mk. 3000 Einnahmen bringend, mit neuerbauter Villa, enth. 9 Zimm. 2c., modern ausgestattet, ist für Mk. 33000.— zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. B9911 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Piano,
schöner **Blüthner,** zu verkaufen. B9868.2.2
Augartenstraße 7, parterre.

Billig zu verkaufen:
saub., sch. Betten, kompl., m. u. ohne Roßhaarmatratzen, mod. Kleiderschrank, eis. Kinderbett, gut. Sofa, Schreibtisch, gr. Schrank f. Wirtschaft B9408.3.3 **Georgfriedrichstr. 28,** III.

2 gleiche Betten,
vollständig, gut und schön, massive Bettladen, sowie ein **einfaches Bett** werden billig abgegeben.
3216* **Zähringerstr. 24,** 2. St.

Waschkommode,
Nachttische, einige kompl. Betten, Tische, Schreibtisch, Salontisch, einf. Zimmertisch mit Kindersitzeinrichtung, Vertiko, Schreibsekretär, Stühle, Bilder, gr. Spiegel, Handtuch- u. Schirmständer, Küchenschrank, kl. Herd 2c. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben. B9914.2.1
Steinstraße 6, Laden.

Zu verkaufen.
Gut erhaltenes, vollständig. Bett, sowie bereits neuer Gaggenauer Gasherd und ein Küchenschaft samt Töpfen zu verkaufen. B9985
Nuitsstraße 8, 2. Stock.

Fahrrad, gebraucht, gut erhalten, für 25 Mark zu verkaufen. B10003
Rüppurrerstraße 17, part.

Damenrad,
mit Torpedo-Freil. bill. zu verkauf. B9229 **Adlerstraße 4,** Laden. lks.

Herren- und Damenrad
bereits neu, m. Frl., billig zu verk. B10004 **Rüppurrerstr. 17,** II., r.

Eine **Waschkommode,** ein **Nachttisch** mit Marmor, ein **Bodenteppich,** alles noch wie neu, billig **zu verkaufen.** B9916
Durlacherstr. 1, 2. St., bei Cetto.

Herrenrad,
wenig gefahren, mit Frl., bill. abzug. B10002 **Rüppurrerstr. 17,** part.

Mädchenrad
mit Freilauf, wie neu, billig abzugeben. B9940.3.1
Adlerstraße 4, Laden, lks.

Schneider-Nähmaschine
Mark 35 zu **verkaufen.** B9953
Zirkel 13, 2. Stock.

Nähmaschine,
gut erhalten, billig abzugeben.
B9915 **Steinstr. 6,** Laden.

Guterhaltener **Herd, eine Bettstelle** und eine gute, **eingespielte Mandoline** billig zu verkaufen.
B9926 **Akademiestr. 9,** I.

Reparaturbedürftiger **Schlosserherd** sowie ein gut erhaltener gedeckter 3fl. **Gasherd** bill. **zu verkf.** B9811 **Belfortstr. 10,** 3. St., Vdhs.

Gasherd, 2 Gaslampen, Johns Waschmaschine, Zeichenbrett, Waschkommode mit Marmor und Spiegel bill. zu verkauf. B9992.3.1
Durlach.-Allee 10, part., vormitt.

2 Geigen billig zu **verkaufen,** daselbst ein deutscher **Boxer,** sehr wachsam und kinderlieb, und kl. **Rehpinscher.** B9979
Gutenbergstraße 1, 2. Stock.

Gute 3/4 Geige
mit Bogen u. Kasten, sowie lederner **Knabenbücherranzen** abzugeben.
B9990 **Gartenstr. 64,** II., rechts.

Klappsportwagen
und ged. Gasherd, 3 fl., beides gut erhalten zu verk. B9900
Karl-Wilhelmstr. 40, 3. St. l.

Kindersportwagen
zu verkaufen. 4796
Ettlingerstraße 5a, 3. Stock.

Brauner Ulster 25.—, Frackanzug 15.—, Mantel 4.—, Seidenjacco 12.— Größe 1,78. **Eleg. Frühjahrskostüm** hellblau 35.—, dto. schwarz 25.—, Größe 44. **Uniformen:** Ueberröcke, Hosen, Helme, Säbel, Feldbinden, 33 wollene, wasserdichte Pferdedecken, Zaumzeuge, ovaler Tisch zu verkaufen. Anzusehen 3—4 Uhr.
B9946 **Leopoldsplatz 7a,** 4. St

Gut erhaltene **Damenkleider,** Größe 44, zu verkaufen. B9936
Adlerstr. 26, III.

Wolfshund
treu und wachsam, **zu verkaufen.**
Sporthaus Freundlieb,
4795 **Kaiserstraße 185.**

Wolfshund
ist billig zu verkaufen. B9880.2.2
Durlach, Baselertorstr. 17 II.

5 Oleanderbäume u. 3 Fässer
zu verkaufen. B9993
Hirschstraße 75, 3. St.